Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

111 (9.3.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 111. — Karlsruhe, Dienstag den 9. März 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

= **Berlin**, 8. März. Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 2¼ Uhr. Am Bundesratstisch ist Staatssekretär Kraetke erschienen.

Die **zweite Lesung des Postetats** wird fortgesetzt. Beim Titel „Außergewöhnliche unwiderrufliche Zulagen für mittlere Kanzleibeamte und Unterbeamte in der Provinz Posen und den gemischtsprachigen Teilen der Provinz Ostpreußen" erklärt

Abg. **Trzinski** (Pole): Meine Freunde werden, wie stets, diese **Ostmarken-Zulagen ablehnen**, da sie lediglich eine **Belohnung für politische Tätigkeit** darstellen. Die polnische Bevölkerung verhält sich gegenüber den Beamten viel reservierter und viel würdiger als die deutsche. Man wolle die **polnische Bevölkerung germanisieren** und dann boykottieren. Stimmen können wir für die Ostmarken-Zulagen nur, wenn sie nicht nur für ein Jahr, sondern dauernd bezahlt werden und wenn die Beamten verpflichtet würden, dann auch die polnische Sprache zu lernen. Der Titel wird hierauf genehmigt. Bei einem weiteren Titel bemängelt

Abg. **Lehmann** (Soz.), daß Kranken-Unterstützungen mit so geringem Umfange auch an Familienangehörige bezahlt werden.

Abg. **Irl** (Zentr.) bemängelt beim Titel Kleider-Klassen für Unterbeamte, daß die Schneider-Genossenschaften nicht bei den Lieferungen ausreichend berücksichtigt würden.

Staatssekretär **Kraetke** erwidert, die Regierung berücksichtige die Innungen und Produktiv-Genossenschaften so viel als möglich.

Es folgt der Titel „Vergütung an Telephon-, Eisenbahn- und Schiffs-Unternehmungen".

Abg. **Erzberger** (Zentr.): Nach dem Bericht der deutschen **südamerikanischen Telegraphen-Gesellschaft** hat diese mit der **Reichspostverwaltung** einen **Garantievertrag** abgeschlossen, wonach die Postverwaltung eine Garantie für die Verzinsung und Tilgung von Obligationen jener Gesellschaft übernommen hat. Das ist nach der Reichsverfassung ohne Zustimmung des Reichstages **unzulässig** und wir verlangen eine **Nachprüfung** dieser Angelegenheit. Ferner sehen wir, daß auf **deutschen Schiffen** vielfach die **englische Marconi-Gesellschaft unterstützt** wird, während **England** die übrigen auswärtigen Heere und Marinen die vorzüglichen **deutschen Telefunken-Apparate verwenden.** (Hört, hört!) Weiter sehen wir, daß unsere Reichspost für Briefbeförderung nach überseeischen Ländern an die Schiffahrts-Gesellschaften mehr zahlt, als Amerika für die Briefbeförderung nach Deutschland.

Staatssekretär **Krätke**: Die Sache mit der Garantie liegt anders: Die südamerikanische Gesellschaft hat bei der Seehandlung einen Betrag niederlegen müssen und die Vergütung, die wir zahlen, sichert nur die **Verzinsung** der Obligationen der Gesellschaft. Solche Verträge müssen wir abschließen, um für die Dauer der Beförderung unserer Briefe sicher zu sein. Ehe wir **Dampfer-Subventionsverträge** hatten, haben wir schon bei der Post **Beförderungsverträge** gehabt. Auch die Vergütung für die Dampferlinien nach Ostasien, Shanghai, Kiautschou sind im postalischen Interesse notwendig. Uebrigens sind diese **Verträge nur kurzfristig.** Die Benutzung der sibirischen Bahn ist zu kostspielig. Jetzt ist sie allerdings etwas billiger geworden, so daß es bei Briefen nicht mehr nötig ist, wie vorher, wenn die Benutzung der sibirischen Bahn gewünscht wird, diese Benutzung ausdrücklich vorzuschreiben. Der internationale **Funken-Telegraphen-Vertrag** schafft **allen Systemen freie Bahn** und zwingt die Landstationen, auf alle Systeme zu antworten. Nun hatte England mit seinen Funken-Stationen an Land Vorsprung und da es Marconi-Stationen sind, die schon vor Abschluß des internationalen Vertrages bestanden, so waren unsere Schiffe gezwungen, bis zum Ablauf der früheren Verträge Marconi-Apparate anzuschaffen.

Im Laufe der weiteren Auseinandersetzung zwischen dem Staatssekretär **Krätke** und den Abgeordneten **Erzberger** und **Gothein** bemerkt letzterer, er halte es entgegen dem Staatssekretär nicht für richtig, den **Vergütungssatz** an die **Hamburg-Amerika-Linie** noch erheblich herab zu drücken. Er beantrage daher Rückverweisung des Titels an die Kommission. Dieser Antrag wird angenommen. Damit ist der **ordentliche Postetat erledigt.**

Beim Extra-Ordinarium hat die Kommission die Rate für **Fernsprechzwecke** von 45 auf 42 Millionen herabgesetzt.

Abg. **Gothein** (frs. Vp.) meint, wenn die Postverwaltung neue Fernsprechanlagen und Ersatz bestehender Hochleitungen durch **unterirdische** für unerläßlich hält, so dürfe der Reichstag ihr nicht hinderlich sein. Er beantrage daher, die 45 Millionen zu bewilligen.

Staatssekretär **Krätke** bittet aus demselben Grund um Bewilligung der vollen Summe.

Die **Abstimmung** hierüber bleibt **zweifelhaft.** Dafür stimmen Konservative, Freisinnige, Sozialdemokraten und vereinzelte Nationalliberale. Die Zählung ergibt 122 für und 94 Stimmen gegen den Antrag Gotheim. Der **Antrag** ist also **angenommen.** — Bei den **Einnahmen** befürwortet

Abg. **Gothein** seine Resolution betreffend Vorlegung eines Gesetzentwurfes behufs **Beschränkung der Porto-Freiheit der regierenden Fürsten.**

Abg. von **Hertling** (Ztr.) hält diesen Weg nicht für richtig und empfiehlt eine Resolution, wonach der Reichskanzler mit den regierenden Fürsten über eine anderweite Festsetzung der Porto-Freiheit in Verhandlungen eintreten soll.

Staatssekretär **Krätke** erklärt, es seien schon Vereinbarungen mit den Fürsten getroffen, dahingehend, daß sie für alle Postsendungen aus gewerblichen Betrieben auf die Porto-Freiheit verzichten sollen.

Abg. **Erzberger** (Ztr.) meint, es seien trotz dieser Maßnahme **Mißbräuche** vorgekommen. Redner wendet sich weiter gegen die Ausbreitung der Post für bestimmte politische Zwecke.

Staatssekretär **Krätke** bittet nochmals, die Resolution abzulehnen. Hierauf wird die **Resolution Gothein abgelehnt**, die **Resolution Hertling** gegen die **Konservativen angenommen.** Schließlich wird noch abgestimmt über den am Sonnabend diskutierten **Antrag Beck**-Heidelberg, die von der Kommission gestrichenen 7 Oberpostinspektor- und 4 Postdirektor-Stellen wieder herzustellen. Der Antrag wird gegen Konservative, Nationalliberale und den Abg. Eickhoff (freis. Vp.) abgelehnt.

Damit ist der gesamte **Post-Etat erledigt.** Es folgt der Etat der **Reichsdruckerei.** Seine Erledigung erfolgt debattelos.

Morgen 2 Uhr **Weingesetz** und Novelle betreffend **Doppelbesteuerung.** Schluß 6¼ Uhr.

Sitzung des badischen Eisenbahnrats.

= **Karlsruhe**, 9. März. Der **badische Eisenbahnrat** trat, wie schon mitgeteilt, am 6. März l. J., vormittags 10 Uhr, unter dem Vorsitz des Ministers des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten Freiherrn von **Marschall**, im Verwaltungsgebäude der Großh. Generaldirektion zur **57. Sitzung** zusammen. Auf der Tagesordnung standen als Beratungsgegenstände: a) **Frachtermäßigung für Obst** und b) **Sommerfahrplan 1909.**

Die Verhandlungen über den letzteren Gegenstand, über die in der „Bad. Presse" schon berichtet worden ist, leitete, wie wir dem offiziösen Bericht in der „K. Ztg." entnehmen, der Herr Minister im wesentlichen mit folgenden Ausführungen ein:

„Die **schwierige wirtschaftliche Lage**, in der sich gegenwärtig die badische Staatseisenbahnverwaltung befinde, habe Veranlassung dazu gegeben, zur Erzielung von **Ersparnissen** im Entwurfe zum Sommerfahrplan **Einschränkungen** in Vorschlag zu bringen. So werde vorgeschlagen, eine Reihe schwach besetzter Züge, bei denen die Betriebskosten nicht gedeckt werden, aufzuheben; ferner da, wo noch andere günstige Fahrgelegenheiten vorhanden seien, auch die **Führung beschleunigter Personenzüge zu beschränken.**

Zum Vorschlag dieser Maßnahmen, die in der **Presse** und auch sonst in der Oeffentlichkeit vielfach auf **entschiedenen Widerspruch** gestoßen seien, hätten folgende Erwägungen geführt: Wenn auch die Eisenbahnverwaltung einen ausgeschiedenen Verwaltungszweig darstelle, so sei doch bei Beurteilung der finanziellen Lage dieser Verwaltung zunächst auf den **allgemeinen Staatshaushalt Rücksicht** zu nehmen, da nach dem Gesetz über die **Eisenbahnschuldentilgungskasse** bei dauernder Unzulänglichkeit der regelmäßigen Dotationen dieser Kasse der allgemeine Staatshaushalt einzutreten habe.

Bezüglich der **allgemeinen Staatsverwaltung** sei vor allem zu bemerken, daß der Abschluß des Jahres 1908 **recht ungünstig** sei. Die Rechnung schließe mit einem **Fehlbetrag** von 1,7 Millionen ab, der dem umlaufenden Betriebsfonds entnommen worden sei. Der Betriebsfonds sei dadurch von 18,7 Millionen (Ende 1907) auf 17 Millionen (Ende 1908) zurückgegangen.

Gegenüber der **Rechnung von 1907**, die mit einem **Ueberschuß** von 2,1 Millionen abgeschlossen habe, sei der Abschluß für 1908 um 1,7 + 2,1 = 3,8 Millionen **verschlechtert.** Diese Verschlechterung sei herbeigeführt durch: 1. Verlangsamung im Anwachsen der Erträgnisse der direkten Steuern, 2. starken Rückgang der Erträgnisse der indirekten Steuern, 3. erhebliche Vermehrung der Abgänge und Rückerstattungen an Steuergefällen, 4. Rückgang im Ertrag der Forst- und Domänenverwaltung, 5. durch Steigerung der Ausgaben — obschon der Mehraufwand als Folge der Besserstellung der Beamten, sowie der Ruhe- und Versorgungsgehaltsempfänger zum größten Teil dadurch ausgeglichen worden sei, daß 1908 der Zuschuß der allgemeinen Staatsverwaltung an die Eisenbahnschuldentilgungskasse mit 2 Millionen nicht geleistet worden sei.

Für das **Jahr 1909** würden die Rechnungsergebnisse sich voraussichtlich **noch ungünstiger gestalten** als für 1908. Zwar würden die direkten Steuern 1909 gegen 1908 voraussichtlich 2,7 Millionen mehr ergeben; davon entfielen aber auf die am 1. Januar 1909 eingetretene Erhöhung der Einkommensteuer 1,5 Millionen, so daß der sogenannte natürliche Zuwachs nur etwa 1,2 Millionen betragen werde.

Da der Zuschuß zur **Eisenbahnschuldentilgungskasse** 1909 nicht mehr zur Verfügung stehe und die gedachte Einkommensteuererhöhung um 1,5 Millionen nicht ausreiche, um den Mehraufwand an Gehalten usw. zu decken, so müsse noch ein **erheblicher Teil** des **natürlichen Steuerzuwachses** für diesen Zweck verwendet werden. Angesichts des Tiefstandes im Wirtschaftsleben und seiner Nachwirkung auf den Staatshaushalt sei ein höherer Ertrag der indirekten Steuern nicht zu erhoffen; wahrscheinlich sei ein weiterer Rückgang. Die Ausgaben würden eine wesentliche Steigerung erfahren durch die in Aussicht stehende

Verschlechterung in den finanziellen Beziehungen zum Reich.

Wie sie sich gestalten würden, sei bei dem gegenwärtigen Stand der Reichstagsverhandlungen über die Finanzreform nicht abzusehen, jedenfalls aber sei mit einer beträchtlichen Mehrbelastung der Einzelstaaten zu rechnen.

Nach all dem sei vorauszusehen, daß der **Staatshaushalt** von 1909 noch **wesentlich ungünstiger abschließen** werde als 1908; es müsse damit gerechnet werden, daß Ende 1909 der umlaufende Betriebsfonds

In der Irre.

Roman von Otto Elster.

(61. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Oswald schritt einige Male erregt in dem Zimmer auf und ab. Dann blieb er vor Hans stehen, der scheinbar in aller Gemütsruhe seine Zigarre rauchte.

„Hans," sagte er und seine Stimme bebte leise, „nach dem, was du mir gesagt hast, kann ich dich nicht nach dem Ober-Acherhof begleiten. Du siehst mich mit den Vorbereitungen zur Abreise beschäftigt, ich werde morgen nach München zurückkehren, und dann — klare Verhältnisse schaffen. Wenn das geschehen ist, werde ich zu Johanna zurückkehren und sie fragen . . ."

„Halt!" unterbrach Hans ihn, indem er seine Hand auf Oswalds Arm legte. „Dazu ist es jetzt zu spät — das hättest du früher tun sollen, dann wäre es vielleicht geglückt. Jetzt ist's zu spät dazu. Droben im Ober-Achertal liegt deine Frau krank und Johanna und Ilse pflegen sie und schicken mich, dich zu holen. Du siehst, daß da nichts mehr zu machen ist."

„Meine Frau liegt krank dort oben?!"

„Ja — sie wollte mit einer Touristengesellschaft nach dem Gosau-Gletscher. Auf dem Rückweg ist sie abgestürzt und hat sich nicht unerheblich verletzt. Wir brachten sie nach dem Ober-Acherhof — seit gestern liegt sie dort und Johanna hat mich hierher geschickt, dich zu holen."

„Was soll ich bei meiner Frau? — Sie hat andere Freunde als mich, die ihr lieber sind," entgegnete Oswald finster. „Mein Platz ist nicht an ihrem Krankenbett — sie befindet sich in guter Pflege und wird mich entbehren können. Oder hat sie nach mir verlangt?"

„Das weiß ich nicht."

„Siehst du! — Was soll ich also da? — Ich würde nur ein unwillkommener Gast sein. Wenn du sagst, daß es zu spät geworden ist, um in meinem Verhältnis zu Johanna Klarheit zu schaffen, so mag das sein, nachdem sich Johanna von mir getrennt hat, aber weshalb soll ich mich ihr dann wieder nähern? Ich ziehe es vor, nach München zurückzukehren, dann gehe ich vielleicht nach Italien oder sonst wohin — ich nehme mein altes Wanderleben wieder auf."

„Aber, lieber Freund, so nimm doch Vernunft an! Deine Frau liegt krank darnieder."

„Ist Gefahr für ihr Leben vorhanden?"

„Wenn auch das gerade nicht. Ihre Verletzungen sind nicht grad' gefährlich; als ich heute morgen fortging, hatte sie nur leichtes Fieber."

„Na also. Sie wird sich in einigen Tagen erholen und dann werden wir jeder wieder unsere eigenen Wege gehen. Weshalb sollte ich da eine Begegnung herbeiführen, die von ihr nicht gewünscht wird, die sie nur erregen und ihren Zustand verschlimmern könnte? Ich dränge mich nicht gern auf, Hans."

„Aber davon ist doch keine Red'! — Denk' doch auch mal an Ilse, die sich so nach dir sehnt! Das arme Kind hat auch innig gebeten, dich mitzubringen."

„Um Ilse tut es mir leid," entgegnete Oswald mit finsterem Trotz. „Sie hat sich entschieden — gegen mich entschieden, da muß sie schon die Folgen tragen. Sag' ihr, daß ich nichts dagegen einzuwenden hätte, wenn sie bei ihrer Mutter bliebe. Sie ist da vielleicht besser aufgehoben, vielleicht herrschen da klarere Verhältnisse, als in meinem Hause," setzte er mit bitterer Ironie hinzu.

Hans sprang empor.

„Da soll doch gleich . . ." rief er erzürnt. „Wie kann man nur so verblendet sein!"

„Das Unglück macht hart . . ."

„Das Unglück, das du selbst verschuldet hast."

„Hans —"

In diesem Augenblick wurde laut und hastig an der Gartenpforte geschellt. Die Dämmerung des Abends war bereits eingetreten, und man konnte nicht mehr erkennen, wer da noch Einlaß begehrte.

Der alte Aloys humpelte durch den Garten und sprach einige Worte mit dem draußen stehenden Mann. Dann kam er zurück tappte die Treppe herauf und trat in das Zimmer, in dem sich Oswald und Hans befanden.

„Gnädiger Herr," sagte er, „ein Telegramm an Herrn Grietzinger."

„Ein Telegramm? — Gebt her — und zündet die Lampe an."

Nachdem der Alte dem Befehl nachgekommen, entfernte er sich.

Hans öffnete das Telegramm und ein leiser Schreckensruf entschlüpfte seinen Lippen.

„Nun — was gibts, Hans?"

„Da — lies selbst — du verdienst keine Schonung," entgegnete dieser mit rauher Stimme und reichte Oswald das Papier.

Dieser las:

„Teilen Sie schonend mit, daß Wilma die Nacht kaum überleben dürfte. Arzt gibt wenig Hoffnung.

Johanna."

Oswald starrte eine Weile fassungslos und scheinbar ohne Verständnis des Inhalts auf diese wenigen Zeilen, die eine so furchtbare und folgenschwere Nachricht enthielten. Dann sank er wie gebrochen auf einen Stuhl nieder, bedeckte die Augen mit der Hand und ächzte leise auf.

Wie furchtbar verändert erschien ihm mit einem Schlage alles — sein Denken und sein Fühlen! Die Hand des Todes hatte schonungslos den Vorhang zur Seite gerissen, der bislang sein wahres Leben, sein wahres Denken verhüllt hatte. Die Hand des Todes hatte die Maske herabgerissen, welche sein Leben bislang getragen, und das wahre Antlitz blickte ihn ernst entgegen, auf den strengen Lippen den vernichtenden Urteilsspruch, daß sein ganzes Leben nur eine große Lüge gewesen war.

Eine Lüge sein Stolz — eine Lüge seine Kraft — eine Lüge sein Ehrgeiz — eine Lüge sein erkämpfter Ruhm — eine Lüge, die vor dem ernsten Antlitz der Wahrheit zusammenbrach!

Was er getan — was er gearbeitet, was er errungen, es erschien ihm jetzt so klein, so unbedeutend, so nichtig gegenüber der furchtbaren Anklage, daß er es nicht verstanden, glücklich zu sein und glücklich zu machen; daß er sein und seines Weibes, seines Kindes Glück dem Stolz, dem Ehrgeiz, dem nichtigen vergänglichen Ruhm zum Opfer gebracht hatte. (Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

bis mindestens auf den eisernen Bestand (13 Millionen) eingezehrt werde. Was die

finanzielle Lage der Staatsbahnverwaltung

im besonderen betreffe, so sei zunächst die Vorbemerkung vorauszuschicken, daß der Abschluß der Betriebsrechnung jeweils erst auf Ende März des nächsten Jahres, für 1908 also auf 31. März 1909 erfolge. Es sei dies notwendig, um die in einem Jahr entstandenen Einnahmen und Ausgaben tunlichst in vollem Umfang für das betr. Jahr verrechnen zu können, da naturgemäß die Abrechnung über die erst gegen Ende des betr. Jahres erwachsenden Posten erst nach Umfluß des letzteren abgeschlossen werden könnten. Es sei daher auch zurzeit noch nicht möglich, die endgültigen **genauen Abschlußziffern** für 1908 mitzuteilen. Immerhin läßt sich das Ergebnis schon mit einiger Zuverlässigkeit übersehen, wenn auch bezüglich der mitzuteilenden Ziffern der Vorbehalt gemacht werden müsse, daß sich noch gewisse Verschiebungen bei dem endgültigen Abschluß ergeben könnten.

Der Abschluß der Betriebsrechnung für 1908 und die Vergleichung mit dem Ergebnis von 1907 ergäbe folgendes Bild:

Es betrugen im Jahre 1907 die Betriebseinnahmen 101,2 Mill. Mark, die Betriebsausgaben 73,6 Mill. Mark, der Betriebsüberschuß also 27,6 Mill. Mark, der Betriebskoeffizient 72,7 Mill. Mark; im Jahre 1908 die Betriebseinnahmen 97,7 Mill. Mark, die Betriebsausgaben 84,7 Mill. Mark, der Betriebsüberschuß also 13,0 Mill. Mark, der Betriebskoeffizient 86,7 Mill. Mark; also 1908 die Betriebseinnahmen weniger 3,5 Mill. Mark, die Betriebsausgaben mehr 11,1 Mill. Mark, der Betriebsüberschuß also weniger 14,6 Mill. Mark, der Betriebskoeffizient mehr 14,0 Mill. Mark.

Zur Erläuterung sei hierzu folgendes zu bemerken: a. **Einnahmen:** Die Einnahmen aus dem **Personenverkehr** betrugen 1907 27,7 Mill., 1908 27,2 Millionen, also 1908 **weniger** 0,5 Millionen.

Bei dieser Mindereinnahme sei zu beachten, daß dem Jahre 1907 in sehr erheblichem Maße noch Einnahmen durch den

Verkauf von Kilometerheften

zugeflossen seien, die erst im Jahre 1908 benützt worden seien. Wie hoch der hierauf entfallende Betrag sei, lasse sich nicht berechnen; es sei aber wohl die Annahme berechtigt, daß er mindestens nicht niederer sei, als der vorerwähnte Ausfall von ½ Million.

Die Einnahmen aus dem **Güterverkehr** betrugen 1907 62,8 Mill., 1908 59,9 Millionen, also 1908 **weniger** 2,9 Millionen.

Der Ausfall sei in der Hauptsache auf den bestehenden Niedergang der Konjunktur zurückzuführen.

Für **Ueberlassung von Bahnanlagen und Leistungen für Dritte:** 1907 2,9 Millionen, 1908 4,2 Millionen, also 1908 **mehr** 1,3 Mill.

In der Hauptsache (1,2 Millionen) sei diese Mehreinnahme durch die gegen früher geänderte Verrechnungsweise des Verwaltungsaufwandes für den **Eisenbahnbauetat** verursacht. Während nämlich dieser Aufwand früher im Bauetat selbst unmittelbar verbucht worden sei, werde er seit 1908 zunächst mit den Betriebsausgaben verrechnet und es erhalte der Betriebsetat Ersatz hierfür nach bestimmten Prozentsätzen des Bauaufwandes auf Schluß des Rechnungsjahres, für 1908 erstmals den vorerwähnten Betrag von 1,2 Millionen. Dieser Mehreinnahme des Betriebsetats stehe also eine gleich große Mehrausgabe — die in der Hauptsache auf den Personalaufwand entfalle — gegenüber. Um einen zutreffenden Vergleich mit 1907 durchführen zu können, erscheine es daher besser, sowohl in Einnahme, wie in Ausgabe den Betrag von 1,2 Millionen abzusetzen; es werde hierauf nachher noch zurückgekommen werden.

Die **Erträge von Veräußerungen** erbrachten 1907 2,9 Millionen, 1908 1,7 Millionen, also 1908 weniger 1,2 Millionen.

Diese Mindereinnahme rühre hauptsächlich davon her, daß im Jahre 1907 die **Verkaufspreise für Altmaterial** wesentlich günstiger gewesen seien, als 1908; mit Rücksicht hierauf seien auch 1907 die Bestände an Altmaterial losgeschlagen worden, während jetzt bei den ungünstigen Preisverhältnissen mit dem Verkauf möglichst zurückgehalten werde.

Die übrigen Unterschiede seien von geringerer Bedeutung. b. **Ausgaben:** Die gesamten **persönlichen Ausgaben** betrugen 1907 35,6 Millionen, 1908 40,9 Millionen, also 1908 mehr 5,3 Millionen.

Wie bereits erwähnt, entfalle der Betrag von ungefähr 1,2 Mill. auf den jetzt hier verrechneten Verwaltungsaufwand des Eisenbahnbauetats und wäre daher hier bei der Vergleichung auszuscheiden. Der übrige Mehraufwand von 4,1 Millionen sei in der Hauptsache auf die **Vermehrung der Beamtenstellen,** die **Aufbesserung** der Gehälter der Beamten und Erhöhung der Löhne der Arbeiter, auf die Zunahme der Ruhegehälter, der Zuschüsse an die Arbeiter-Kranken- und Pensionskassen und der Unterstützungen zurückzuführen. Dieser Mehraufwand werde bis zum Eintritt des Beharrungszustandes der neuen Gehaltsbestimmungen sich noch weiter erhöhen.

Für **Beschaffung der Betriebsmaterialien,** Unterhaltung und Ergänzung der Ausstattungsgegenstände betrugen die Ausgaben 1907 12,3 Millionen, 1908 13,9 Millionen, also 1908 mehr 1,6 Millionen.

Zum Teil beruhe dieser Mehraufwand auf der gegen 1907 eingetretenen Steigerung der Kohlenpreise (von etwa 4 Proz.), im übrigen auf der **Zunahme der Leistungen der Lokomotiven,** die durch die reiche Ausgestaltung des Fahrplans verursacht wurde.

Für **Unterhaltung, Ergänzung und Erneuerung der baulichen Anlagen** wurden verausgabt 1907 11,7 Millionen, 1908 12,2 Mill., 1908 mehr 0,5 Millionen.

Der Aufwand für die **Bahnunterhaltung** sei im Jahre 1908 etwas geringer als 1907 gewesen, dagegen seien 1908 für 4,4 Millionen Oberbaumaterialien gegen 2,8 Millionen im Jahre 1907 abgegeben worden, also für 1,6 Millionen mehr; es werde sich hier im Jahre 1909 ein entsprechender Minderaufwand ergeben.

Für **Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der Betriebsmittel und maschinellen Anlagen** betrug der Aufwand 1907 9,0 Mill., 1908 13,1 Millionen, also 1908 mehr 4,1 Millionen.

Zum kleineren Teil sei dieser Mehraufwand durch die

Erhöhung der Löhne der Werkstättenarbeiter

und durch die **Steigerung der Materialpreise** veranlaßt. Zum überwiegenden Teil (über 3 Millionen) rühre er davon her, daß, während in der Budgetperiode 1906/7 für Erneuerung abgängiger Fahrzeuge nur etwas über 2 Millionen vorgesehen waren, wovon der Betrag von 1,2 Millionen für 10 schwere Güterzugslokomotiven in jener Periode noch unverwendet geblieben sei, das Budget 1908/09 für diese Zwecke 4,9 Millionen enthalte, die bereits zum größten Teil (3,6 Mill.) verwendet seien. Im Jahre 1909 werde dafür gegen 1908 hier ebenfalls ein entsprechender Minderaufwand eintreten. — Die bei den übrigen Titeln eintretenden Mehr- oder Minderverwendungen seien von geringerer Bedeutung.

Lasse man aus den vorangehenden Gründen den **Verwaltungsaufwand für den Eisenbahnbauetat** bei den Einnahmen und Ausgaben außer Betracht, so ergebe sich folgendes Bild:

Es betrugen im Jahre 1907 die Betriebseinnahmen 101,2 Mill. Mark, die Betriebsausgaben 73,6 Mill. Mark, der Betriebsüberschuß 27,6 Mill. Mark, der Betriebskoeffizient 72,7 Mill. Mark; im Jahre 1908 die Betriebseinnahmen 96,5 Mill. Mark, die Betriebsausgaben 83,5 Mill. Mark, der Betriebsüberschuß 13,0 Mill. Mark, der Betriebskoeffizient 86,5 Mill. Mark, also 1908 die Betriebseinnahmen weniger 4,7 Mill. Mark, die Betriebsausgaben mehr 9,9 Mill. Mark, der Betriebsüberschuß weniger 14,6 Mill. Mark, der Betriebskoeffizient mehr 13,8 Millionen Mark.

Das Erfordernis der Eisenbahnschuldentilgungskasse für Verzinsung (abzüglich Aktivzinsen) und für Tilgung der Eisenbahnschuld betrug: 1907 für Verzinsung 16,5 Mill. Mark, für Tilgung 8,4 Mill. Mark, zusammen 24,9 Mill. Mark; 1908 für Verzinsung 18,3 Mill. Mark, für Tilgung 8,8 Mill. Mark, zusammen 27,1 Mill. Mark; 1908 mehr für Verzinsung 1,8 Mill. Mark, für Tilgung mehr 0,4 Mill. Mark, zusammen mehr 2,2 Mill. Mark.

Während im Jahre 1907 (wie auch in den vorhergegangenen Jahren bis einschließlich 1903) die **Eisenbahngefälle** (Reinertrag der Staatsbahnen und der Bodenseedampfschiffahrt sowie des badischen Teils der Main-Neckarbahn) das Erfordernis der genannten Kasse an Zinsen und Tilgungsquoten vollständig gedeckt, ja sogar noch in mehr oder minder erheblichem Maße übertroffen habe, bleibe der

Reinertrag von 1908

erheblich unter dem Zinserfordernis. Wenn auch für **1909,** also für das zweite Budgetjahr, im Hinblick auf die vorerwähnten, das Jahr 1908 zugunsten von 1909 belastenden Umstände und die bereits getroffenen Maßnahmen zur Einschränkung des Aufwandes ein günstigeres Ergebnis zu erwarten sei, vorausgesetzt, daß der

Verkehrsrückgang

sich nicht noch weiter steigere, so sei doch im Hinblick auf die dauernde Steigerung der persönlichen Betriebsausgaben auf eine baldige Wiederherstellung des früheren **günstigen Verhältnisses nicht zu rechnen,** wenn nicht besondere Maßnahmen getroffen würden. Bei dieser Sachlage erscheine es unbedingt geboten, daß die Eisenbahnverwaltung Vorkehrungen treffe, um wieder dahin zu gelangen, daß durch die Betriebseinnahmen nicht nur die Betriebsausgaben, sondern auch die Aufwendungen für Verzinsung und Tilgung der Eisenbahnschuld gedeckt würden. Die Verwaltung habe inzwischen schon im **inneren Dienst** Maßnahmen eingeleitet, die eine möglichst **sparsame Wirtschaftsführung** und eine fortgesetzte Kontrolle hierüber bezweckten; weitere Vereinfachungen und Ersparnisse würden zurzeit noch geprüft. Es erscheine aber, wenn der angestrebte Zweck erreicht werden solle, auch geboten, zu untersuchen, ob nicht durch eine

Einschränkung des Fahrplans

nachhaltige Ersparnisse ohne empfindliche Beeinträchtigung des Verkehrs gemacht werden könnten. Im **Güterzugsverkehr** sei durch den Fahrplan selbst Vorkehr getroffen, daß sich die Zugsleistungen möglichst dem Verkehrsbedürfnis anpassen; es handle sich daher noch um den **Personenzugsfahrplan.**

Wie sich dieser seit dem Jahre 1904 entwickelt habe, sei aus folgender Zusammenstellung aller dem Personenverkehr dienenden Züge (einschließlich Vorortzügen) zu ersehen: im Sommerdienst 1904: 5 849 340 Zugskilometer, im Sommerdienst 1908: 6 985 619 Zugskilometer, also Zunahme um 1 136 279 Zugskilometer oder + 14,9 %; im Winterdienst 1904/05: 7 604 904 Zugskilometer, im Winterdienst 1908/09: 9 126 276 Zugskilometer, also Zunahme um 1 521 372 Zugskilometer oder + 20 %.

Hieraus ergebe sich, daß eine **sehr erhebliche Vermehrung** der dem **Personenverkehr dienenden Züge** stattgefunden habe, insbesondere auch veranlaßt durch die Einführung der **Tarifreform** (1. Mai 1907), während die Einnahmen aus dem Personenverkehr infolge der durch die Tarifreform (2-Pfennig-Tarif) eingetretenen erheblichen Tarifherabsetzung sowie infolge der **Wirkungen der Fahrkartensteuer** herabgegangen seien. Es sei daher gewiß gerechtfertigt, wenn dahin gestrebt werde, ein etwas besseres Verhältnis zwischen den Einnahmen aus dem Personenverkehr und den Ausgaben für diesen Verkehr herbeizuführen. Es werde ferner darauf hingewiesen, daß auch die **Schweizerischen Bundesbahnen,** die unter **finanziellen Schwierigkeiten leiden,** ebenfalls mit Beginn des Sommerfahrplans eine wesentliche Reduktion im Fahrplan eintreten ließen und auch die Saisonzüge erst mit dem 1. Juli führten.

Bei der Prüfung sei davon ausgegangen worden, auf welchen Strecken und in welchen Tageszeiten eine etwas zu reiche Ausgestaltung des Fahrplans vorliege und wo bei Wegfall einzelner Züge andere Züge vorhanden seien, die den Verkehr der wegfallenden aufzunehmen vermöchten. Es könne dabei zunächst nur der

Fahrplan der Personenzüge

in Betracht kommen, da bezüglich der dem durchgehenden Verkehr dienenden **Schnell- und Eilzüge** die Verwaltung an die Abmachungen mit den anderen Nachbarbahnen gebunden sei. Es sei aber auch hier eine **Prüfung im Gang,** ob nicht künftig auch bezüglich dieser Züge, insbesondere auf der Hauptbahn, eine Einschränkung oder wenigstens eine Zusammenlegung möglich sei.

Die Verwaltung schlage auch den

Wegfall einzelner beschleunigter Personenzüge

oder die Einfügung weiterer Halte bei solchen vor. Im Hinblick auf die Erörterungen, die über diese Züge seinerzeit bei der Einführung der Tarifreform mit der Zweiten Kammer der Landstände stattgefunden haben, sei der Verwaltung aus dem fraglichen Vorschlag die Nichteinhaltung eines der **Kammer gegebenen Versprechens** zum Vorwurf gemacht worden. Dieser Vorwurf könne als begründet nicht anerkannt werden. Die Verwaltung habe die beschleunigten Personenzüge in dem Umfang, wie sie sie in Aussicht gestellt hatte, seinerzeit eingeführt und sie seither, solange die finanziellen Verhältnisse es gestatteten, auch aufrecht erhalten, ja zum Teil — z. B. durch Führung sehr beschleunigter Sonntagszüge zwischen **Karlsruhe und Baden,** Einführung eines Paares solcher Züge auf der Strecke **Radolfzell-Sigmaringen** im Winterdienst 1908/09 — vermehrt. Selbstverständliche Voraussetzung bei Einführung dieser Züge sei gewesen, daß deren Beibehaltung durch die Entwickelung des Verkehrs und insbesondere auch durch die infolge der Tarifverbilligung zu erwartende erhebliche Verkehrsvermehrung, sowie nach der gesamten finanziellen Lage der Staatsbahnen sich rechtfertigen lasse. In dieser Hinsicht hätten sich aber, wie vorhin gezeigt, die Verhältnisse seit jenen Verhandlungen im Landtag wesentlich geändert. Dabei müsse **ausdrücklich hervorgehoben** werden, daß die **Verwaltung keineswegs** an die **Zurückziehung** des **Zugeständnisses bezüglich der beschleunigten Personenzüge überhaupt denke,** sondern daß sie nur eine Einschränkung dieser in dem Umfange vorschlage, wie es nach ihrer Meinung nach Lage der Finanzverhältnisse geboten erscheine.

Die durch die Ersparnis an Zugskilometer zu erwartende **Kostenersparnis** sei für den Sommerfahrplan 1909 zu 250 000 Mark ermittelt. Auch bei der Durchführung der von der Verwaltung vorgeschlagenen Kürzung des Fahrplans werde dieser übrigens sowohl hinsichtlich der Schnell- und Eilzüge, wie auch der Personenzüge, immer noch reicher ausgestattet sein, als der Sommerfahrplan 1907.

Die von der Verwaltung — unter ausdrücklicher Billigung der Gesamtregierung — vorgeschlagenen Maßnahmen seien veranlaßt durch die ernste Sorge um die **gedeihliche finanzielle Weiterentwickelung** unserer **Staatsbahnen.** Wenn auch nach Ueberwindung der damaligen Wirtschaftskrisis auf eine abermalige Hebung der Betriebseinnahmen, insbesondere auch aus dem Güterverkehr, zuversichtlich gehofft werden dürfe, so sei doch anderseits nicht zu übersehen, daß die erhebliche finanzielle Besserstellung der Beamten und Arbeiter eine nachhaltige wesentliche Erhöhung der laufenden Betriebsausgaben bedinge, und daß ferner das noch auf eine Reihe von Jahren infolge der Bahnhofbauten und der Erweiterung des Staatsbahnnetzes rasch anwachsende Anlagekapital der Staatsbahnen steigende Mehrausgaben für Verzinsung und Tilgung erfordere. Wie die Großh. Regierung wiederholt erklärt habe, halte sie die

Aufrechterhaltung der Selbständigkeit der Staatsbahnverwaltung

für eine hochwichtige Aufgabe; dafür sei aber die befriedigende Ordnung der finanziellen Verhältnisse dieser Verwaltung von ganz besonderer Bedeutung. Der Eisenbahnrat möge, bei der Beurteilung der Vorschläge, die die Verwaltung für die Gestaltung des Sommerfahrplans 1909 gemacht habe, diese wichtigen Erwägungen in Rücksicht ziehen. Es falle gerade dieses Mal dem Eisenbahnrat bei seinem Gutachten eine besonders bedeutsame Aufgabe zu." Ueber den Verlauf der an diese Erklärungen des Herrn Ministers sich anschließenden **Debatte** wird demnächst weitere Mitteilung folgen. Die Sitzung war um 6 Uhr abends geschlossen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Kiel,** 8. März. (Tel.) An Stelle der Vorlage des **Magistrats** vom 26. Februar über die **Abänderung** der **Kommunal-Wahlverfassung** ist heute vom **Oberbürgermeister** den **städtischen Kollegien** eine **neue eingehende Vorlage** zugegangen, in der nach wie vor das **Dreiklassenwahlrecht** für Kiel **gefordert** wird. Dagegen sind die sogenannte „Rixdorfer Klausel" und die Pflicht der Magistratskandidaten, sich vor ihrer Wahl, die durch die Stadtverordneten und nicht, wie früher, durch die gesamte Bürgerschaft erfolgen soll, zu präsentieren, in Wegfall gekommen.

Zur Reichsfinanzreform.

hd **Braunschweig,** 8. März. (Tel.) Die „Braunschweiger Landeszeitung" bringt die Meldung von einem **Erkalten** im **Verhältnis des Kaisers zum Fürsten Bülow** und einem **Erlahmen**

Vermischtes.

hd **Berlin,** 8. März. (Tel.) Im Rudolf **Virchow-Krankenhause** sind wiederum **zahlreiche Wärter und Wärterinnen,** man spricht von 94, **erkrankt.** Diese Erkrankungen dürften auf **Fleischvergiftung** oder ähnliche Ursachen zurück zu führen sein. Die Untersuchungen hierüber schweben zurzeit noch. Die Erkrankungen sind so leichter Art, daß die Erkrankten sämtlich ihren Dienst verrichten können.

= **Breslau,** 8. März. (Tel.) Auf die **Soubrette** Anny **Charau** vom Breslauer Schauspielhaus wurde von einem ihrer **Kollegen** ein **Messerattentat verübt.** Die anscheinend Schwerverletzte wurde in die hiesige Klinik übergeführt.

= **Beuthen** (Oberschlesien), 8. März. Rechtsanwalt **Demlo** unternahm gestern einen **Ausflug nach Bielitz** in Oesterreichisch-Schlesien mit einer seiner Angestellten. Er **vergiftete die Gesellschafterin,** worauf er **sich erschoß.** Das Motiv der Tat ist unbekannt.

hd **Stettin,** 9. März. (Tel.) Das **Schwurgericht** verurteilte gestern den Fabrikarbeiter Wilhelm **Becker,** der seine **Frau ermordet** hatte, um seine Geliebte heiraten zu können, **zum Tode.**

= **Swinemünde,** 8. März. Postassistent **Kühnemund** aus Ahlbeck ist, nachdem er **Unterschlagungen** begangen hat, die sich jetzt auf **145 000 Mark belaufen,** seit vierzehn Tagen **flüchtig.** Höhere Postbeamte sind in Ahlbeck zur Untersuchung eingetroffen.

hd **Krakau,** 8. März. Die **Polizei verhaftete** die vier **Urheber** des **räuberischen Ueberfalles** auf den Bankier **Grajower.** Bei der Festnahme gab einer der Räuber, ein Eisendreher namens Szlezak aus Russisch-Polen, einen **Schuß** ab, durch welchen ein **Polizeiagent** und ein **Kellner verwundet** wurden. Auch die übrigen drei Attentäter stammen aus Russisch-Polen.

= **Paris,** 9. März. (Tel.) **Der berühmte Automobilwettfahrer und Gewinner des Gordon-Bennett-Preises im Taunus, Terry, ist gestorben.**

mk. **Paris,** 9. März. (Privattel.) **Frau Steinheil** wurde gestern wegen hochgradiger, mit Fieber verbundener **Neuralgie** in das **Inquisitionsspital eingeliefert.** Voraussichtlich wird bei Fortdauer ihres schlechten Gesundheitszustandes der bereits anberaumte **Verhandlungstermin vertagt** werden.

= **Paris,** 9. März. (Tel.) Das **Befinden** des Komponisten **St. Saens** gibt zu **ernsten Besorgnissen** Anlaß.

= **Paris,** 9. März. (Tel.) **Swen Hedin** hielt gestern abend in der geographischen Gesellschaft einen **Vortrag** über seine letzte Forschungsreise in Zentralasien und Tibet, der großen Beifall fand.

Von der Luftschiffahrt.

H. **Friedrichshafen,** 8. März. Für heute früh war der **erste Aufstieg** des **Reichsluftschiffes** „Z. I" vorgesehen, nachdem im Laufe des Samstag die Füllung vorgenommen wurde. Graf **Zeppelin** sollte mit aufsteigen und die ersten praktischen Flug-Instruktionen den zukünftigen verantwortlichen Leitern des Luftschiffes, den Offizieren, erteilen. Der Graf fuhr des Morgens auch nach der Halle, der Aufstieg aber konnte infolge einer kleinen Unstimmigkeit an dem Motor der hinteren Gondel **nicht erfolgen;** der Graf blieb in der Halle, bis der Fehler um 1 Uhr behoben war. Man hoffte, im Laufe des Nachmittags doch noch aufsteigen zu können, der nun einsetzende starke Wind (5 Meter die Minute), der über dem See lagernde **Nebel** und die sichere Aussicht, daß es im Laufe des Nachmittags noch zum Schneien komme (was auch eintrat) ließ es geraten erscheinen, den ersten Aufstieg auf morgen zu verschieben — falls nicht unvorhergesehene Umstände den Aufstieg wieder vereiteln. Mit solchen Umständen mußte vor dem ersten Aufstieg gerechnet werden, da die Motore monatelang außer Tätigkeit waren. Schon am Samstag waren einige Monteure mit der Behebung des Fehlers an dem Motor der hinteren Gondel tätig, doch war ihre Tätigkeit anscheinend nicht von vollem Erfolg. — Man ist sehr vorsichtig geworden und will mit allen Mitteln eine ernste Panne verhüten. Während dieser ganzen Woche sind Aufstiege geplant, um das Militär möglichst bald mit allen Einzelheiten des Luftschiffes bekannt zu machen.

+ **Friedrichshafen,** 9. März. (Tel.) Wie verlautet, beabsichtigt **Graf Zeppelin** heute mit den **Berliner Luftschiffern** eine **Fahrt** zu unternehmen.

= **Paris,** 9. März. (Tel.) Der am Sonntag vormittag in **Cannstatt** bei Stuttgart aufgestiegene **Ballon „Württemberg"** ist mit drei Passagieren nach erfolgreicher die Nacht über fortgesetzter Dauerfahrt am Montag in **Barleduc** wohlbehalten **gelandet.**

Unglücksfälle.

= **Münster** (Westfalen), 9. März. (Tel.) Der **Sohn** des **Hofbesitzers** aus dem Sauerland wurde vor den Augen seines Vaters von den **Zugochsen zu Tode getreten.**

= **Duisburg,** 8. März. **Auf Hütte „Phönix" ereignete sich eine Schlackenexplosion. Vier Arbeiter wurden schwer verletzt.**

hd **Innsbruck,** 8. März. (Tel.) In **Luggau** im Lassach-Tale **zerstörte** eine **Lawine ein Wirtshaus.** Der Besitzer wurde gerettet, seine **Frau und drei Kinder getötet.** Ein Felssturz vom Monte Brione verlegte die Reichsstraße bei Torbole.

hd **Mailand,** 8. März. (Tel.) Die **Schneefälle** dauern an und verursachten **Lawinenstürze** in den Gebirgsgegenden. Auch **stürzten viele Häuser ein,** weil die Dächer unter den Schneelasten zusammen brachen. Leider sind auch **mehrere Menschenleben** zu beklagen.

Unglücksfälle beim Wintersport.

hd **Erfurt,** 8. März. (Tel.) Auf der **Kuckenburger Rodelbahn,** auf der insgesamt 800 Personen anwesend waren, **verunglückten** gestern **15 Personen.** Drei von ihnen trugen Arm-, Bein- und Schlüsselbeinbrüche davon.

= **Böckstein,** 8. März. (Tel.) Von den durch eine **Lawine verschütteten 35 Arbeitern sind noch zwei Tote geborgen** worden. Damit erreicht die Zahl der geborgenen Leichen 20. Die Bergungsarbeiten werden tagsüber fortgesetzt, müssen aber nachts wegen neuerlicher Lawinengefahr unterbrochen werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

des Widerstandes gegen die agrarische Opposition gegenüber der Nachlaßsteuer, weil der Kaiser inzwischen den Einflüssen der Agrarier nachgegeben habe. Eine ernste Krise sei zu besorgen.

hd **Berlin**, 8. März. (Tel.) Auch innerhalb des Blocks hält man das **Kompromiß zur Reichsfinanzreform keineswegs für gesichert.** Nicht nur innerhalb der Fraktionen und zwischen den einzelnen Parteien **dauern die Verhandlungen noch fort**, auch mit den Vertretern der **verbündeten Regierungen**, insbesondere mit dem **Reichsschatzsekretär** und mit Herrn von **Löbell**, der in diesen Verhandlungen den Reichskanzler vertritt, wird ununterbrochen und eifrig weiter verhandelt.

hd **München**, 9. März. (Tel.) An den **Gesandten in Berlin** ist gestern ein **Beschluß der bayerischen Regierung** abgegangen, wonach diese den **Blockantrag zur Reichsfinanzreform entschieden ablehnt.** Das tonangebende Zentrumsorgan bestätigt diesen Beschluß, ebenso der der bayerischen Regierung nahestehende Zentrumsabgeordnete Freiherr von Mahlsen.

= **Prignitz**, 8. März. (Tel.) Wie die „Prignitzer Nachr." melden, hat der **Konservative Verein** für Perleberg und Umgegend in seiner Generalversammlung folgende **Resolution angenommen:** Der Konservative Verein in Perleberg **mißbilligt** die am Sonntag den 28. Februar von der Versammlung des Bundes der Landwirte in Perleberg beschlossene **Resolution gegen die Nachlaßsteuer; er bedauert** besonders die Art der **Begründung** durch Staatsminister **v. Podbielski.** Der Verein spricht vielmehr dem Reichstagsabgeordneten der Westprignitz, Herrn **Stubbendorff, sein volles Vertrauen** aus wegen seines mannhaften und patriotischen **Eintretens für die Steuervorlagen** der Reichsregierung, besonders für die **Nachlaßsteuer.**

Der Fall Tremel.

= **München**, 8. März. **Pfarrer Tremel** erhielt einen eingeschriebenen **Antwortbrief** des **Erzbischofs v. Albert** aus Bozen, mit dem Hinweis darauf, daß die **Anrufung** des **landesfürstlichen Schutzes** die **Exkommunikation involviere.** Den „Münch. N. Nachr." zufolge könne die Regierung nach der bisherigen Uebung die Sache erst behandeln, wenn **alle kirchlichen Instanzen**, — eine in Würzburg, eine in München und zwei in Rom — **erschöpft** seien. Die gestrige **Volksversammlung** in Volsbach, dem Pfarrdorf Tremels, und eine mit 400 Unterschriften bedeckte **Eingabe** des Nürnberger katholischen Männervereins an den Erzbischof erklären, daß **Tremels Verhalten kein Aergernis erregt** habe. Den gestrigen **Gottesdienst** hielt der Pfarrer schon nicht mehr ab. Er hat auf seine Kosten einen **Vertreter** erhalten in der Person des Bamberger Subregens Kümermann.

Italien.

Die Kammerwahlen.

= **Rom**, 8. März. (Tel.) Bis ½5 Uhr nachmittags waren von 508 Wahlen **403 Wahlresultate** bekannt. Es wurden **189 Ministerielle** wiedergewählt und 48 neugewählt; von der konstitutionellen Opposition wurden 36 wiedergewählt. Radikale wurden 20 wiedergewählt und 7 neugewählt; Sozialisten wurden 16 wiedergewählt und 7 neugewählt; Republikaner wurden 18 wiedergewählt und 5 neugewählt, Katholiken wurden 3 wiedergewählt und 8 neugewählt. Es finden etwa 50 Stichwahlen statt. Gewählt wurde der frühere Minister Tedesco; der frühere Minister und Kammerpräsident Villa ist unterlegen.

Frankreich.

Die Ersatzwahlen zur Deputiertenkammer.

= Paris, 8. März. Bei den gestrigen 15 **Ersatzwahlen zur Deputiertenkammer** wurden gewählt 5 Radikale und Sozialistisch-Radikale, 1 geeinigter und 1 unabhängiger Sozialist und 1 Mitglied der katholischen Aktio liberal. 7 **Stichwahlen** sind erforderlich. Die geeinigten Sozialisten gewinnen einen Sitz in Lyon. Die Aktio liberal erhielt im Departement Pas de Calais das Mandat des in den Senat gewählten gemäßigten Republikaners Ribot. Im Wahlbezirke Clémenceaus im Departement Var wurde der Regierungskandidat Petin (soz.-radikal) mit 8237 Stimmen gegen den geeinigten Sozialisten Renaudel gewählt, der 6826 Stimmen erhielt.

Der Desertionsprozeß Le Pal.

= **Oran**, 8. März. Die **Anklage** gegen den heute vor dem Kriegsgericht erscheinenden Rädelsführer der desertierten Fremdenlegionäre, **Le Pal** (richtig Fritz Radur), geboren 1872 in Breslau, lautet auf **Desertion** in Friedenszeiten, **Diebstahl von Uniformen und Waffen**, ungesetzliches Tragen der Offiziersuniform, rechtswidrige Aneignung des Offizierstitels, Erpressung von Lebensmitteln, bewaffneten Angriff gegen einen Eisenbahnzug und Zerstörung von Telegraphendrähten. **24 Legionäre deutscher Nationalität** sind der **Mitschuld** angeklagt.

Amerika.

= **Newyork**, 8. März. (Tel.) Einer Blättermeldung aus **Washington** zufolge wird die **neue Tarifvorlage** die **zollfreie Einfuhr** für Häute, sowie die Verringerung des Zolles auf Druckpapier, Schuh- und Lederwaren, Bauholz, Stahl und Bekleidungsstücke vorsehen.

Generaldirektor Ballin über die wirtschaftliche Lage.

= **Hamburg**, 8. März. (Tel.) Generaldirektor **Ballin** von der Hamburg-Amerika-Linie äußerte sich über seine Eindrücke über die **gegenwärtige wirtschaftliche Lage** in den **Vereinigten Staaten.** Er drückte die **Ueberzeugung** aus, daß die **Krisis** dort auch in ihren Nebenerscheinungen **vollkommen beseitigt** sei und sagte unter Anderem: Das Geld, das im November 1907 den Trustkompagnien entzogen wurde, ist längst in ihre Kassen zurückgekehrt, doch ist seine **nutzbringende Verwendung** schwierig, da es an **Unternehmungslust fehlt.** Die an die **Präsidentenwahl** geknüpften **Hoffnungen** sind **nicht** in dem erwarteten Maße in Erfüllung gegangen; als störendes Moment trat die **Tarifrevision** dazwischen. Die großen Produzenten mußten wegen der **Gefahr der Ermäßigung der Zölle** vorsichtig operieren. Ferner sagte Ballin, er glaube nicht, daß die Frage der **Tarifrevision** so bald entschieden sei, wie vom Präsidenten Taft und den Banken angenommen werde, doch sei das Dazwischentreten der Tarifrevision nicht zu bedauern, da dadurch die **Gefahr** einer **überstürzten Entwickelung** des **amerikanischen Wirtschaftslebens angewendet** sei und Zeit zur weiteren **Konsolidierung** der Verhältnisse gewonnen werde. Als Zeichen der **zunehmenden Prosperität** bezeichnete Ballin das fortgesetzte **Steigen der Auswandererziffern.** Abgesehen von der Belebung des Auswanderergeschäftes sei auch in fast allen anderen Geschäftszweigen der Hamburg-Amerika-Linie eine Besserung unverkennbar.

Badische Chronik.

⊠ **Karlsruhe**, 8. März. Das **Großh. Landesgewerbeamt** macht **bezüglich der Anmeldefrist für Vorträge in gewerblichen Vereinigungen** darauf aufmerksam, daß die **Frist** für Anmeldung von Vorträgen mit dem **1. März** für diesen Winter abgelaufen ist und daß für Vorträge, welche erst nach dem 1. März beantragt werden, keine Aussicht auf Unterstützung besteht. Ausnahmen werden nur für Gau- und Bezirksversammlungen oder für besonders wichtige und dringliche Fälle zugelassen werden, eventuell nur gegen Erklärung der Bereitwilligkeit zur Uebernahme eines Kostenteils auf die Vereinskasse.

□ **Durlach**, 9. März. Der **Bürgerausschuß** hält am Montag den 22. d. M., nachmittags 3 Uhr, im Rathaussaal eine Sitzung ab, in der der **Voranschlag** der städtischen Kassen durchberaten **werden** soll.

sch. **Mannheim**, 8. März. (Privat.) Am heutigen **Todestage** des unvergeßlichen Gründers und Leiters des **Wöchnerinnen-Asyls „Luisenheim"**, Medizinalrat Dr. Alphons **Mermann**, wurde im Treppenhaus der Anstalt eine von Prof. **Kowarzek**, Frankfurt a. M., entworfene **Bronze-Plakette enthüllt**, die das Medaillonbild des Verblichenen, umgeben von einer Lorbeerguirlande u. mit der Unterschrift „Dem Schöpfer des Wöchnerinnen-Asyls" trägt. Der schlichten **Enthüllungsfeier**, die um 12 Uhr stattfand, wohnten Damen und Herren des Vorstandes der Anstalt, mehrere Verwandte des Verblichenen, der Vorstand der Gesellschaft der Aerzte Mannheim und die Aerzte der Anstalt, im ganzen etwa 20 Personen, bei. Bürgermeister v. **Hollaender**, der die Gedächtnisrede hielt, wies auf die hervorragenden Eigenschaften Dr. **Mermanns** als Arzt und Mensch hin und warf einen kurzen Rückblick auf die Entstehung der Anstalt, die am 17. Juli 1887 eröffnet wurde. Der jetzige Chefarzt der Anstalt, Dr. **Preller**, ergänzte die Ausführungen des Vorredners über das Charakterbild Dr. Mermanns durch weitere Mitteilungen über dessen ärztliches Wirken. Liedervorträge der Hofopernsängerin a. D. Frau **Seubert-Hausen** mit Harmoniumbegleitung umrahmten die Feier.

⊠ **Mannheim**, 8. März. Der **2. Badische Handwerkergenossenschaftstag** wird am Sonntag den **16. Mai** hier stattfinden.

t. **Weinheim**, 8. März. Einen der wichtigsten Punkte der **Bürgerausschußsitzung** vom 10. d. Mts. wird die Beschlußfassung über einen Antrag des Gemeinderats bilden, der zur Ausarbeitung des Projekts für den **Neubau** eines **Gewerbeschulgebäudes** die Bewilligung eines Kredits von 6000 ℳ verlangt.

)(**Weinheim**, 8. März. Wie rapid die **Einwohnerzahl** der in der Nähe einer Industriestadt liegenden Ortschaften **zunimmt**, mag folgendes Beispiel lehren. Noch vor wenigen Jahren amtierte für die beiden Gemeinden **Gorxheim** und **Unterflockenbach** ein Lehrer. Jetzt soll in Gorxheim, das bei Errichtung der Schulstelle vor etwa 8 Jahren nur 28 Schulkinder zählte, die 2. und in Unterflockenbach sogar die 3. Schulstelle errichtet werden; also jetzt fünf Lehrer, wo vor noch nicht 10 Jahren eine Lehrkraft ausreichte. Aehnlich liegen die Verhältnisse in dem benachbarten **Birkenau.** Dort ist die 8. Schulstelle nötig geworden, während noch vor 4 Jahren daselbst nur 5 Lehrkräfte amtierten.

♂ **Bruchsal**, 18. März. Am Samstag abend wurde der 26 Jahre alte **Bahnarbeiter Milch** aus Wiesental auf der Strecke zwischen dieser Station und Waghäusel von einem **Schnellzug überfahren** und auf der Stelle **getötet.** Der Körper des verunglückten Mannes war **buchstäblich entzwei geschnitten.** Man vermutet, daß Milch einem Güterzug ausweichen wollte und dabei unter den Schnellzug geriet.

⧺ **Kirrlach** (Amt Bruchsal), 9. März. Der hiesige **Freiwillige Feuerwehrverein** begeht dieses Jahr am 27. Juni sein **30 jähriges Stiftungsfest**, verbunden mit Fahnenweihe, Kreisfeuerwehrtag und Dekorierung mehrerer Mitglieder des Vereins.

* **Gernsbach**, 8. März. Bei der heute stattgefundenen **Bürgermeisterwahl** wurde unser seitheriger Bürgermeister Herr Oskar **Jung** mit 64 von 65 Stimmen wiedergewählt.

△ **Baden-Baden**, 8. März. In der Städtischen Turn- und Festhalle fand gestern nachmittag das **dritte** und **letzte** der vom Stadtrat veranstalteten **Volks-Symphonie-Konzerte** statt, welches sich wiederum eines außerordentlich starken Besuches zu erfreuen hatte. Auf dem Programm standen diesmal die Oxford-Symphonie von Haydn, das Konzert in F-dur (für Violine, Flöte, Oboe und Trompete) von Bach und schließlich Richard Wagners Meistersinger-Vorspiel. Unter Kapellmeister Paul **Heins** Leitung fanden die drei Musikwerke seitens des Städtischen Orchesters eine tadellose Wiedergabe; die zumeist dem Arbeiterstande angehörende Zuhörerschaft folgte mit großem Interesse den Darbietungen und spendete dem Orchester nach jeder Nummer lebhaften Applaus. Herrn Oberbürgermeister **Fieser**, welcher seinerzeit die Anregung zu den Volks-Symphoniekonzerten gegeben hat, darf man für die Veranstaltung derselben aufrichtig dankbar sein.

-a- **Baden-Baden**, 8. März. In der hiesigen **englischen Kirche** ereignete sich gestern vormittag ein **Unfall**, der beinahe ein Menschenleben gekostet hätte. Da die **Heizung** nicht richtig funktionierte, kroch der mit derselben betraute Angestellte in den unter der Kirche befindlichen **Luftschacht**, um nach der Ursache zu sehen. Durch die in dem Schacht angesammelten **Kohlengase** wurde der Mann jedoch sofort **bewußtlos** und konnte nur mit Mühe durch den Hilfsmesner, einen Schutzmann und einige Passanten aus dem Schacht herausgezogen werden. Die sofort angestellten **Wiederbelebungsversuche** waren glücklicherweise von **Erfolg** begleitet. Der Arme wurde sodann ins städt. Krankenhaus verbracht, wo er sich bald wieder vollständig erholte.

f. **Kehl**, 8. März. Für das **Hanauerland** äußerst wichtige Ergebnisse haben die **Bodenuntersuchungen** durch Herrn Oekonomierat Huber-Offenburg gehabt. Darnach ist beispielsweise in der Gemarkung Adelshofen nirgends eine Spur von Kalk entdeckt worden, dagegen aber eine noch nirgends sonst gefundene Gleichartigkeit der Bodenschichten auf eine beträchtliche Tiefe — fast 70 Zentimeter. Der Hanauer Landwirt hat mit diesen Ergebnissen deutliche Winke für seinen künftigen Wirtschaftsbetrieb erhalten, nämlich die ganz dringliche Forderung der Kalkdüngung einerseits und die Tiefkultur andrerseits. Die Forderung der Kalkzufuhr dürfte im Interesse der menschlichen und tierischen Generationenerhaltung auch in anderen Teilen des badischen Landes aufzustellen sein, welchem Gedanken Herr Oberamtmann Dr. Holderer-Kehl auch Ausdruck gab.

≡ **Mahlberg** (A. Ettenheim), 9. März. Der siebzigjährige August **Herzog** stürzte beim Strohverladen vom Wagen, **brach das Genick** und starb kurze Zeit darauf.

* **Staufen**, 8. März. Ende September oder Anfang Oktober d. J. soll lt. „Wchbl." in Staufen eine **Ausstellung weiblicher Handarbeiten** sämtlicher **Handarbeitsschulen** des Amtsbezirks Staufen stattfinden, zu welcher der Besuch der **Großherzogin Hilda** zu erwarten ist.

* **Triberg**, 7. März. Gestern tagte hier im Rathause die **engere Kommission** des **bad. Landesverbandes** zur **Hebung des Fremdenverkehrs.** Unter anderem waren anwesend Stadtrat **Ostertag**-Karlsruhe, Vorstand des Bad. Landesverbandes, Kurdirektor Graf v. **Vitzum-Eckstädt**-Baden-Baden, Stadtrat Darmstädter-Mannheim, Vorstand des dortigen Verkehrsvereins, Hotelier Diesel-Hornberg, Vorstand des Verbandes **Schwarzwälder Gastwirte**, die Vorstände der Fremden- und Verkehrsvereine von Heidelberg und Pforzheim: Hotelier Leicht und Schriftsteller Schrade. Zur Beratung gelangte die **Abänderung der Satzungen des Landesverbandes**, die Veranstaltung eines Sammelinserates für das Großherzogtum Baden durch den Landesverband, die Herausgabe des illustrierten Werkchens **„Das Badner Land"** in französischer, englischer und holländischer Sprache, die Neuauflage des Hotelverzeichnisses für das Großherzogtum Baden. Des weiteren wurde beschlossen, von einer Beteiligung an der in London stattfindenden „Exposition international" abzusehen, ferner bei der Generaldirektion der badischen **Staatseisenbahnen** Schritte gegen die Verschlechterung des **Sommerfahrplans** zu unternehmen. Der Sekretär des Landesverbandes, Herr Ober-Stadtrechnungsrat **Weiler**-Karlsruhe, brachte sodann noch das **Rechnungsergebnis** 1908 und den vorläufigen Entwurf des Budgets 1909 zur Kenntnis. Der Vorsitzende konnte die erfreuliche Mitteilung machen, daß der Badische Landesverband im **internationalen Verkehrsbureau** in Berlin eine eigene Abteilung für Baden errichten könne, die von einem durch die badische Regierung bestellten und von ihr bezahlten Beamten geführt werden soll. Die **badische Regierung** gewährt außerdem dem Landesverband einen jährlichen Beitrag von 10 000 ℳ.

= **Singen**, 9. März. Als **Preisrichter** für das am 6. Juni in Singen stattfindende **Sängerfest** wurden vom Badischen Sängerbund gewonnen die Musikdirektoren **Scheidt-Karlsruhe** und **Weidt**-Heidelberg, sowie Musikdirektor **Decker** in Kreuzlingen.

⊠ **Vom Bodensee**, 8. März. Der Flächeninhalt der **Bodenseehäfen**, gemessen vom geographischen Institut der Wiener Universität, weist folgende Ziffern auf: Hafen von Romanshorn 74 140 qm, **Konstanz** 71 480, Bregenz 48 820, Lindau 38 170, Friedrichshafen 38 110, Rorschach 9690, **Meersburg** 7610, Langenargen 1750, **Ueberlingen**-Stadt 4625, Ueberlingen-Bahnhof 1750, Ludwigshafen 3630 qm. Den Flächeninhalt des **Bodensees** berechnet das gleiche Institut bei Hochwasser mit 577,55 qkm, bei Mittelwasser auf 538,52 qkm, wovon 504,49 bezw. 475,49 qkm auf den Obersee und 73,06 qkm bezw. 63,03 qkm auf den Untersee kommen.

Aus dem gewerblichen Leben.

⊻ **Heidelberg**, 8. März In diesem Jahre feiert der **Gewerkverein der Deutschen Zigarren- und Tabakarbeiter Heidelberg** und Umgebung das Fest seines 40jährigen Bestehens.

× **Baden-Baden**, 9. März. Die **Fleischerinnung** für den **Kreis Baden** hat in **Oos** Räumlichkeiten käuflich erworben, und darin ein **Magazin** errichtet, in dem die Häute und Felle der Mitglieder der Innung aufgespeichert und dann durch die hierfür bestellte Genossenschaft verauktioniert werden.

♂ **Furtwangen**, 8. März. Der **Geschäftsgang** in der **Uhrenbranche** beginnt sich wieder zu **beleben.** Der amerikanische Markt hat angezogen und größere Aufträge gegeben. Auch aus Frankreich, Belgien und Holland laufen Bestellungen ein.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 9. März.

= **Aus dem Hofbericht.** Großherzogin Luise reiste am Samstag nach Straßburg zum Besuch ihrer greisen Erzieherin der Gräfin Erlach und kehrte abends wieder hierher zurück. Am Sonntag besuchte der Großherzog mit der Großherzogin Luise den Gottesdienst in der Schloßkirche. Der Großherzog empfing gestern vormittag den Legationsrat Dr. **Seyb** und den Staatsminister Dr. Freiherrn von **Dusch** zur Vortragserstattung. Hierauf meldeten sich: der Hauptmann von **Pestel**, Kompagniechef im Infanterieregiment Prinz Karl (4. Großherzoglich Hessischen) Nr. 118, Rittmeister **Schultz**, Kompagniechef im badischen Trainbataillon Nr. 14, bisher im Westpreußischen Trainbataillon Nr. 17 und Assistenzarzt **Fischer** im 1. badischen Leibgrenadierregiment Nr. 109. Nachmittags und abends hörte Seine Königliche Hoheit die Vorträge der Geheimeräte Dr. Freiherr von Babo und Dr. Nicolai. Der Großherzog empfing sodann abends 7 Uhr den Präsidenten des Deutschen Flottenvereins Großadmiral von **Köster** und das Präsidialmitglied des Vereins Konteradmiral a. D. Weber. Anschließend fand im Großherzoglichen Palais eine **Abendtafel** statt, zu der an die beiden Genannten und eine Anzahl weiterer Personen Einladungen ergangen waren.

[] **Großherzogin-Witwe Luise** ist gestern nacht 12.03 Uhr wieder aus Sigmaringen hier angekommen, nachdem abends 7.08 Uhr **Prinz Max**, der als Vertreter des Großherzogs der Beisetzung der Fürstin von Hohenzollern ebenfalls angewohnt hatte, zurückgekehrt war.

● **Die Aushändigung der Kriegsbeorderungen und Paßnotizen** in der Stadt Karlsruhe einschließlich Stadtteile Mühlburg, Beiertheim, Rintheim, Rüppurr und Grünwinkel erfolgt in diesem Jahre in der Zeit vom 8. bis 27. März. Sämtliche Reservisten, Landwehrleute 1. und 2. Aufgebots, Ersatzreservisten, Halbinvaliden, einschließlich aller für den Mobilmachungsfall zurückgestellten Mannschaften, haben, falls sie nicht zu Hause anwesend sind, eine andere Person des Hausstandes mit Empfangnahme der Kriegsbeorderung oder Paßnotiz sowie Vorweisung ihres Militärpasses zu beauftragen. Jeder Mann, der bis 27. März keine Kriegsbeorderung oder Paßnotiz erhalten hat, hat sich sofort auf dem Hauptmeldeamt, Kaiserstraße 8 I, zur Empfangnahme einer solchen zu melden. Die vom 1. April d. J. ab nicht mehr gültigen **roten Kriegsbeorderungen** und die bis dahin gültigen Paßnotizen sind durch die Mannschaften an diesem Tage selbst zu **vernichten**, die neuen gelben Kriegsbeorderungen und neuen Paßnotizen mit gelbem Strich einzukleben. Es wird daran erinnert, daß der **Wohnungswechsel** dem Hauptmeldeamt sofort zu melden ist.

-S- **Die Vertilgung der der Fischerei schädlichen Tiere.** Aus den im Staatsvoranschlag vorgesehenen Mitteln können auch im laufenden Jahre **Prämien** für die innerhalb des Landes erfolgte **Vertilgung von Fischottern und Fischreihern** bewilligt werden. Die Prämie beträgt für einen erlegten Fischotter 5 ℳ und für einen Fischreiher 1,50 ℳ. Wer auf Auszahlung dieser Prämie Anspruch erhebt, hat von dem erlegten Fischotter die **Schnauze**, von dem erlegten Fischreiher die **beiden Ständer** an den **Vorstand** des **Badischen Fischereivereins** in **Freiburg** frankiert — einschließlich des Bestellgeldes — einzusenden. Der Sendung muß eine **Bescheinigung** des **Bürgermeisteramtes** des Wohnorts des Erlegers beigegeben sein, aus welcher zu ersehen ist: daß der Prämienbewerber zur Erlegung des Tieres berechtigt war, auch es selbst erlegt hat; daß das Tier der bescheinigenden Stelle vorgewiesen worden ist; an welchem Tage und an welchem Ort nach Angabe des Erlegers die Erlegung stattgefunden hat. Die Einsendung der Belegstücke soll längstens binnen 8 Tagen nach erfolgter Erlegung geschehen.

V **Gleisumbau.** Infolge Gleisumbaues ist der Uebergang der **Kreisstraße Bulach—Karlsruhe—Rüppurr** über die Rheintalbahn bei Wartstation 61 am Freitag den 12. d. M., von 1—5 Uhr nachmittags, für Fuhrwerke jeder Art gesperrt.

⊞ **Bei der hiesigen städt. Arbeitsnachweisanstalt** (Zähringerstraße Nr. 100) wurden im Monat Februar d. Jrs. in der **männlichen Abteilung** 508 offene Stellen angemeldet gegen 646 im Januar d. Jrs. und 693 im Februar v. Jrs. Die Zahl der Arbeitsuchenden betrug 1700 gegen 1880 im Januar und 1228 im Februar v. Jrs. Eingestellt wurden 395 Personen gegen 515 im Januar und 440 im Februar v. J. Mangel war an jüngeren Wagnern und Schneidern aufs Land; sonst war fast in allen Berufen ein großer Ueberfluß an Arbeitsuchenden vorhanden. In der **weiblichen Abteilung** wurden 521 offene Stellen angemeldet gegen 476 im Monat Januar und 402 im Februar v. J. Stellensuchende meldeten sich 367 gegen 416 im Januar und 300 im Februar v. Jrs. Eingestellt wurden 176 Personen gegen 207 im Januar und 128 im Februar v. Jrs. Die Stellenvermittelung erfolgt für Arbeitgeber (Dienstherrschaft) wie für Arbeitnehmer (Dienstboten) völlig unentgeltlich.

)(**Tagung des bad. Landesverbandes des Deutschen Flottenvereins.** Dem im gestrigen Montag-Abendblatt der „Bad. Presse" erschienenen Berichte über die **Hauptversammlung** des bad. Landesverbandes des Deutschen Flottenvereins, die nicht allein von den Vorsitzenden der Ortsgruppen des Landes, sondern auch von hiesigen Freunden des Vereins außerordentlich zahl sich besucht war, sind noch einige wenige Punkte nachzutragen. Nach der mit starkem Beifall aufgenommenen Rede des Präsidenten des Deutschen Flottenvereins, Großadmiral Köster, in der dieser u. a. noch darauf abhob, daß gegenwärtig in der Marine 28 **Offiziere aus Baden** und rund 900 Angehörige des badischen Landes im aktiven Dienst ständen, die sich an der Wasserkante einer besonderen Beliebtheit erfreuten, weil sie alle Männer seien, die das Herz auf dem rechten Fleck hätten, dankte der Vorsitzenden Frhr. v. **Cancrin** dem Redner für seine packenden Ausführungen. Aus der Mitte der Versammlung wurde alsdann vom Handelskammersekretär **Hiller**-Lahr dem Präsidenten des Deutschen Flottenvereins für die kernigen Worte herzlichen Dank gesagt. Diese Rede werde jeder, welcher der bedeutungsvollen Versammlung angewohnt, im Herzen nach Hause tragen und seinen Vereinsfreunden davon Mitteilung machen. — Auf Antrag des Vorsitzenden wurde sodann **Hiller**-Lahr für die freigewordene Stelle eines Mitgliedes des Landesausschusses gewählt. Kurz nach ½5 Uhr wurde die anregend verlaufene Hauptversammlung geschlossen.

□ **Vorträge über Dante Alighieri**, Göttliche Komödie, übersetzt von Dr. A. Bassermann, wird Frl. Maria **Bassermann aus Heidelberg** am Montag den 15. März und Dienstag den 16. März im großen Rathaussaale halten. Die „Heidelberger Ztg." schreibt über Frl. Bassermann: „Fräulein Maria Bassermann las die Vorträge, die sie

zur Rezitation ausgewählt hatte, mit einer feinen Empfindung für die dichterischen Schönheiten der „göttlichen Komödie". Sie entfernte sich nirgends von der Kraft der Sprache, von der Größe und Pracht der Symbole und Bilder, die sich durch dieses gewaltige Menschheitsgedicht hindurch ziehen. Ein Stück Menschen- und Weltschicksal wurde fühlbar. Mir kamen die Worte in den Sinn, die einer der feinsten Analytiker seelischer Wirkungen einmal nach einem großen künstlerischen Erlebnis sprach: „Mein Gefühl der Welt war aufgewühlt wie lange nicht, in wunderbare Tiefen des Geschickes hatte ich hinabgeblickt, und das Leben schien mir schöner und gefährlicher als je zuvor."

(!) **Verein für Verbesserung der Frauenkleidung.** Wir machen auf den heute abend im großen Rathaussaale stattfindenden **Vortrag mit Lichtbildern** von Frau Emilie Cadenbach: **„Die Frauenkleidung in ihrer Beziehungen zur heutigen Kultur"** aufmerksam.

* **Liederabend.** Der Bariton Wilhelm **Zietsch** von Mannheim veranstaltet am 15. cr., abends 8 Uhr, im Museumsaale einen Liederabend. Es kommen Lieder von Schubert, Schumann und H. Wolf zum Vortrag. Der Sänger genoß seine gesangliche Ausbildung in Mannheim und ist schon mehrfach mit Erfolg öffentlich aufgetreten. Die Begleitung hat Herr Musikdirektor M. **Welker**-Mannheim übernommen. Zietsch ist geborener Karlsruher und wird also erstmals in seiner Vaterstadt vor die breitere Oeffentlichkeit treten.

≡ **Der Deutsche Monistenbund** (Ortsgruppe Karlsruhe) hält am Freitag den 12. d. Mts., abends präzis 8½ Uhr, im Saale III der Brauerei Schrempp, Waldstraße, eine **Mitgliederversammlung** ab. (Siehe Inserat.)

§ **Plötzlicher Tod.** Gestern nachmittag 3 Uhr wollte ein verheirateter Telegraphensekretär in der Sophienstraße einen Arzt in der Sprechstunde aufsuchen. Vor der **Glastüre** des **Arztes** fiel jedoch der Telegraphensekretär plötzlich zu Boden und war **sofort tot.** Herzschlag war die Ursache des Todes.

§ **Wegen Diebstahls** wurden zwei verheiratete Kopfschlächter aus Malsch bezw. Mühlacker angezeigt, weil sie seit längerer Zeit ihrer Arbeitgeberin fortgesetzt Fleisch im Gesamtbetrag von etwa 200 ℳ entwendeten.

§ **Verhaftet** wurden: ein verheirateter 30 Jahre alter Taglöhner aus dem Stadtteil Mühlburg wegen Verbrechens gegen § 176 Ziff. 3 des R.-St.-G.-B., ein 18 Jahre alter Metzgerlehrling aus Jöhlingen, weil er seinem Lehrherrn im Laufe der letzten Woche für 18 ℳ Wurstwaren gestohlen hatte, ein 15 Jahre alter Bäckerlehrling aus Grünwinkel, der am 2. ds. vor dem hiesigen Rathause ein **Fahrrad** und am 4. ds. in der Mühlstraße eine Weste und eine goldene Kette gestohlen und wieder veräußert hatte. Eine 21 Jahre alte Näherin aus München, die von Großh. Staatsanwaltschaft in Pforzheim wegen Hehlerei verfolgt wird, ein 22 Jahre alter Schmied aus Auenheim, der in der Nacht zum 8. ds. einem Bahnwart 5 Stiche gab und ihn dadurch **lebensgefährlich verletzte,** ein 24 Jahre alter lediger Schlosser aus Spechbach, der sich an der Schlägerei beteiligte und ein 24 Jahre alter lediger Kaufmann aus Frankenthal, den das Amtsgericht Schwoeningen wegen Untreue und Unterschlagung verfolgt, wurden ebenfalls festgenommen.

Sport.

? **Karlsruhe,** 8. März. Ueber das Wettspiel Phönix Karlsruhe—Hanau F.-C. 93 wird uns noch geschrieben: Das erste Kreisspiel um die Süddeutsche Meisterschaft gewann Phönix Karlsruhe gegen den Nordkreismeister F.-C. Hanau 93 auf dem Hanauer Platz in überlegener Weise mit 8:0 Toren Pause 4:0). Die sonst so gute und weit stärkere Hanauer Mannschaft fiel dem schönen Zusammenspiel der Karlsruher und — last not least — dem lehmigen, aufgeweichten Boden zum Opfer. Phönix bewegte sich darauf leichter und behender. Das Publikum bereitete den Karlsruhern lebhafte Ovationen. — Es liegen uns noch folgende Berichte über die stattgehabte Wettspiele vor: Der Beiertheimer Fußballverein unterlag gestern gegen die 2. Mannschaft des Karlsruher Fußball-Vereins mit 2:1 Torn. Das Entscheidungsgoal fiel durch einen 11 Meter, welcher von Förderer unhaltbar eingesandt wurde. — In Ettlingen: F.-C. Viktoria-Pforzheim — F.-C. Ettlingen 6:0. F.-C. Viktoria-Pforzheim hat dadurch die Meisterschaft der Klasse C, Gau Mittelbaden.

Aus den Nachbarländern.

= **Würzburg,** 9. März. Unter dem **Namen Badenser-Verein** hat sich in Würzburg ein **Verein badischer Landsleute** gebildet. Ueber 70 Mitglieder traten sofort bei. Der gewählte Ausschuß setzt sich zusammen aus den Herren Inspektor Hug, Bäckermeister Scharnberger, Zugmeister R. Metzner, Schaffner A. Rößner, Schaffner J. Heilmann, Kaufmann Schacherer und Artilleriesergeant F. Bender.

* **Schaffhausen,** 8. März. In den hiesigen beteiligten Kreisen herrscht zur Uebernahme des im Jahre 1911 hier abzuhaltenden **eidgenössischen Sängerfestes** keine besondere Lust. Eine sehr ernste Seite ist der **finanzielle Punkt.** Das Sängerfest in Bern hat seinerzeit ein Defizit von 80 000 Franken ergeben. Man kam zu der Ueberzeugung, daß man im Interesse der Sache handle, wenn die Einladung zur Uebernahme des Festes heute schon definitiv **abgelehnt** werde.

Handel und Verkehr.

* **Mannheimer Waren- und Produkten-Wochenberichte.** Getreide. Das Getreidegeschäft der abgelaufenen Woche nahm einen festen Verlauf, bis sich gegen Schluß der Woche in Folge starken Rückgangs der Offerten von Laplata-Weizen sich um 2½ M. per Tonne ermäßigten. Auch Rußland war eher etwas nachgiebiger, während von Nordamerika und Rumänien keine Offerten vorlagen. Die Nachfrage nach greifbarem Weizen war eine gute, da die Zufuhren in Folge des kleinen Wasserstandes nur langsam eintreffen. Weizen ruhiger. Roggen unverändert. Gerste. Braugerste unverändert; Futtergerste ruhig. Hafer fester. Mais unverändert.

* **Mannheimer Effektenbörse** vom 8. März. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verkehrte ziemlich ruhig. Banken und Brauereien ohne wesentliche Veränderungen. Von Industrie-Aktien notierten: Pfälz. Nähmaschinen 129.50 G., 130 b., Süddeutsche Kabelwerke 122.25 bez. u. G. und Zellstoffabrik Waldhof 293.50 bez.

* **Mannheimer Getreidemarkt** vom 8. März. Infolge höherer amerik. Terminbörsen war die Stimmung am heutigen Montanmarkt wieder fester und die Forderungen für Laplata-Weizen haben sich um 1½ ℳ per Tonne erhöht. Die Umsätze beschränkten sich hauptsächlich auf greifbare Ware, welche gut gefragt war. Weizen fest. Roggen unverändert. Braugerste etwas fester; Futtergerste unverändert. Hafer fest. Mais fest.

Telegramme der „Badischen Presse".

= **Potsdam,** 8. März. Der **Kaiser,** der **Kronprinz, Prinz August Wilhelm** nahmen heute abend an einem Essen im Offizierskasino der **Gardes du Corps teil.**

hd **Berlin,** 8. März. Oberstleutnant **Balck,** Lehrer an der Kriegsakademie und Hauptmann **Aubert** aus dem Generalstab sind zu **Instruktoren der türkischen Armee** berufen worden.

= **Werden a. d. Aller,** 9. März. Bei der gestrigen **Reichstagsstichwahl** im Wahlkreise Hannover 6 erhielt **Dannenberg** (Welfe) 13 575 Stimmen, Dr. Heiligenstadt (natl.) 10 116 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt.

= **Prag,** 8. März. Wegen der einem deutschen Studenten bei dem gestrigen Bummel zugefügten Verwundung wurde der **Jurist Pravda verhaftet;** er wird morgen dem **Strafgericht** eingeliefert.

mk. **Rom,** 9. März. (Privattel.) Die **Regierung** hat eine **Untersuchungskommission** über die **Verteilung der Hilfsgelder für die Opfer Messinas** eingesetzt, nachdem kalabrische Zeitungen in unverblümter Sprache eine **Reihe Beamten beschuldigten,** ein Drittel aller **Unterstützungsgelder unrechtmäßig verwendet** zu haben. Tatsächlich ist in **Messina** von dem aus ganz Europa niedergegangenen **Millionensegen** so gut wie **nichts zu merken.** Unterstützungen werden nur an Leute von Stand erteilt, während die arme Klasse leer ausgeht.

= **Paris,** 8. März. In der **Deputiertenkammer** verteidigte Finanzminister **Caillaux** vor der Schlußabstimmung in längerer Rede den **Einkommensteuergesetzentwurf.** Die Kammer beschloß mit 367 gegen 120 Stimmen den **Anschlag** seiner Rede.

= **Namur,** 9. März. Bei hier vorgenommenen **Schießübungen** sollten **Rekruten** mit Platzpatronen schießen. Einer derselben lud jedoch eine **scharfe Patrone** in sein Gewehr und schoß die **Kugel** seinem **Major in den Kopf.** Der **Major starb** nach wenigen Minuten.

= **Algier,** 8. März. Der **König von Sachsen** ist an Bord des Dampfers „Bülow" gestern mittag wohlbehalten **hier eingetroffen.** Der König unternahm während seines Aufenthalts einen **Spaziergang** durch die **Stadt,** wobei er die Sehenswürdigkeiten besichtigte und setzte abends 10 Uhr seine **Fahrt nach Genua** fort, wo sein Eintreffen morgen erwartet wird.

= **Ceuta,** 8. März. **König Alfons** ist heute vormittag an Bord des Kreuzers „Estramadura" **hier eingetroffen.** Aus dem **Landesinnern** sind **Deputationen** der **Araberstämme** angekommen, um den König zu **begrüßen** und ihre **Sympathie für Spanien** auszudrücken.

mk. **Christiania,** 9. März. (Privattel.) Dem **Storthing** ging ein **Antrag** aus dem Hause zu auf **Reduzierung der königlichen Zivilliste um 15 Prozent** ihrer bisherigen Höhe. Der Antrag wird damit begründet, daß der **königliche Hof** in anbetracht der gegenwärtigen wirtschaftlichen Krisis **zu viel Repräsentation treibe** und **zu viel überflüssige Hofbeamte** besolde.

= **Zarskoje-Sselo,** 8. März. Der **Kaiser empfing** heute den **Abgesandten** des **Dalai Lama,** Chambo Agwan, mit drei Begleitern. Der Abgesandte begrüßte den Kaiser im Namen des Dalai Lama und überbrachte ein Modell seines Thrones, ferner Götzenbilder und Erzeugnisse Tibets.

Eine bedeutungsvolle Sitzung der russischen Duma.

hd **Petersburg,** 8. März. Die **Duma** setzte heute die **Verhandlung** über den **Etat des Ministeriums des Innern** fort. Die Sozialdemokraten und die **Mitglieder der meisten Parteien beantragten,** das **Budget** des Ministerium des Innern **abzulehnen** mit der Begründung, das **Ministerium verwende** die geforderten **Mittel** ausschließlich zum **Gefängnisbau,** zum **Unterhalt der Polizei** und **zur Aufrechterhaltung des Ausnahmezustandes.**

Im weiteren Verlauf der Verhandlungen sprachen sich **sämtliche Redner** im allgemeinen **gegen den Fortbestand der Ausnahmegesetze** aus; nur die gemäßigte Rechte erkannte die Notwendigkeit der Einführung des Ausnahmezustandes in einer **Periode der Wirren** an, hielt ihn aber für ein **untaugliches Mittel,** mit ihm in **ruhiger Zeit zu regieren.** Auch diese Fraktion drückte die Hoffnung aus, daß die **Ausnahmemaßregeln** allgemein **abgeschwächt** werden.

Die **Duma votierte** sodann die **Forderung** des **Kriegsministers** von **40 Mill. Rubel** zur Komplettierung der Kriegsvorräte und der Munition. Hierüber referierte ebenfalls **Gutschkow** in längerer Rede, in der er u. a. ausführte: Unser **strategischer Mißerfolg** ist kein Zufall, sondern die **Folge** der inneren **Mißstände unserer militärischen Organisation.** Wir erwarten, daß diese **Lehre,** die Rußland beinahe an den **Rand des Verderbens** brachte, die Regierung zwingen wird, der **Schaffung von Ordnung** in der **Landesverteidigung** ernste Aufmerksamkeit zu schenken. In materieller Hinsicht sind zweifellos einige Verbesserungen eingetreten. Jedoch von denjenigen Gebieten des Militärwesens, die unserer Kritik nicht unterliegen, kann letzteres nicht behauptet werden.

Redner kritisierte dann die **Tätigkeit** einzelner **Befehlshaber** von Militärbezirken, die schwerlich geeignet sei, die **Armee** zur **Kampfbereitschaft** zu erziehen. Es ist nicht die Aufgabe der Duma, diese Sachlage zu enthüllen. Sie ist der **Regierung** besser bekannt. Er sei überzeugt, daß die **Vernunft** und **Stetigkeit** der russischen **auswärtigen Politik** durch das Bewußtsein der **strategischen Schwäche** des Landes hervorgerufen sei. Wenn diese Politik auch **unpopulär** sei, so sei sie doch im gegenwärtigen Augenblick die richtige. Wenn **Rußland** die **Geduld nicht reißen** werde, so würden bei den **Nachbarn** die Gelüste immer größer. Wir dürfen uns nicht in die **Lage Serbiens** und der **Türkei** begeben, die von der **Gnade** und Eifersucht **der Nachbarn** leben.

Wir stehen vor der quälenden **Frage,** ob der **Zustand unserer Landesverteidigung** dem erhabenen **Führer** der Armee **bekannt** ist und ob diejenigen, auf denen die **Verantwortung** liegt, den **Mut** haben, dem **Monarchen** ein **wahres Bild** des Zustandes zu geben. Man kann über die **Duma** und deren Rechte verschiedener Ansicht sein, aber in der **Pflicht,** dem **Monarchen die Wahrheit zu enthüllen,** müssen wir uns alle vereinigen. Wir erwarten, daß unsere **Stimme zum Throne gelangt** und dort jenes **bange Gefühl** hervorgerufen wird, vor dem allein wir die **Wiedergeburt der Landesverteidigung** und die **Sicherheit** des **Vaterlandes** erhoffen können. (Stürmischer Beifall im Zentrum und rechts.)

= **Petersburg,** 9. März. In der gestrigen geheimen Abendsitzung **bewilligte die Duma 7 485 000 Rubel** für zwei Jahre für unverzügliche **Bedürfnisse** der baltischen **Flotte.**

Zur Lage in Persien.

= **Täbris,** 8. März. Gestern gingen die **Reiter Samad Khans** zum **Angriff** über. Die **Revolutionäre** konnten nicht schnell genug größere Streitkräfte zusammenziehen und **mußten** daher sechs **Straßen** des **Stadtviertels Choknabad räumen.** Die nachdringenden **Reiter plünderten und steckten** einige **Häuser in Brand.** Als die **Revolutionäre** nach einstündigem Kampfe **Verstärkungen** erhielten, **zwangen** sie die **Reiter, zurückzuweichen** und machten einige Gefangene.

Demonstrationen in Athen.

Cl. **Athen,** 9. März. (Privattel.) Während gestern die Deputiertenkammer das **Finanzprogramm** beriet und dabei die Opposition den **Rücktritt des Finanzministers** forderte, hielt auf dem Platze vor dem Parlament eine nach **Tausenden zählende** Menschenmenge ein **Protestmeeting** ab. Einer der Demonstranten ließ eine Rakete durch ein offenstehendes Galleriefenster in den Saal hineinfliegen, die dann in einer **Loge explodierte.** Zahlreiche **Deputierte ergriffen die Flucht.** Die **Menge zertrümmerte mehrere Fenster** und gab, als **Militär** heranrückte, auf dasselbe **Revolverschüsse** ab. Das Militär erwiderte mit fünf blinden Salven, worauf die Menge zurückwich. Mehrere Soldaten wurden verwundet und zwei Journalisten durch Säbelhiebe der Kavalleristen verwundet.

Die österreichisch-serbische Kriegsgefahr.

= **Konstantinopel,** 9. März. In amtlichen Kreisen wird erklärt, daß der gestrige Ministerrat **keine endgültige Entscheidung** wegen der serbischen Kriegsmaterialientransporte getroffen habe. Man glaubt, daß die Erlaubnis nicht erteilt werden wird, wenn nicht Serbien befriedigende Aufschlüsse über den Zweck der großen Käufe gibt.

hd **Belgrad,** 8. März. Der Minister des Auswärtigen, **Milowanowitsch, erklärte** mehreren Deputierten gegenüber, er sei der Ansicht, daß der **tote Punkt überwunden** und eine **kriegerische Aktion nicht mehr zu befürchten sei.** Die serbische **Regierung** werde in den allernächsten Tagen der österreichischen Regierung die **Antwort** auf die jüngsten österreichischen Mitteilungen zukommen lassen. Man hofft, daß es dann möglich sein werde, in Verhandlungen wegen des Abschlusses eines **Handelsvertrags** einzutreten.

hd **Wien,** 8. März. Aus guter Quelle verlautet, daß die **serbische Antwortnote** noch heute den **europäischen Mächten zugestellt** werden wird. Serbien werde in **direkte Verhandlungen** mit Oesterreich wegen des **Handelsvertrages** und des **Bahnbaues** eintreten. Was die **internationale Frage** anlange, so würden die Westmächte und Rußland auf **Einberufung einer Konferenz** bestehen.

= **Konstantinopel,** 8. März. „Sabah" meldet, daß **Bulgarien** gegenwärtig öffentlich und in **noch größerem Umfange** als früher seine **militärischen Vorbereitungen fortsetze.** Es habe abermals die **Mobilisierung der 8. Division** angeordnet.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

28. Febr.: Anna Maria, V. Karl Walter, Kutscher. Leop. Eduard Eg., V. Nick. Leopold Rabe, Reisender. — 28. Febr.: Ida Erika, V. Thomas Schweiß, Schuhmacher. Heinrich Martin Karl, V. Christian Martin Kirdorf, Schiffer. Frz. Hermann, V. Karl Winter, Professor. Robert Ludwig, V. Hugo Blum, Mechaniker. — 1. März: Anna Johanna, V. Herm. Leop. Ratzel, Kutscher. Hermann Philipp, V. Herm. Singer, Geschäftsführer. — 2. März: Elise Erika, V. Peter Weigold, Platzmeister. Maria Magdalena, V. Martin Schellig, Straßenbahnschaffner. — 3. März: Hans Richard, V. Hans Käßhöfer, Bierbrauer. Willi Karl, V. Johannes Lavan, Maschinenformer. Willi Bertold, V. Otto Köllisch, Wirt. — 4. März: Hermann Karl, V. Wilhelm Stutz, Schuhmacher. Margarethe, V. Friedrich Stüber, Schmied. — 5. März: Kurt Friedrich Wilhelm Ernst, V. Franz von Knobelsdorff-Brenkenhoff, Oberleutnant. Maria, V. Gerardo Cocozza, Handelsmann.

Todesfälle:

6. März: Karl Müller, Buchbindermeister, ein Ehemann, alt 65 Jahre. Lydia Sofie, alt 7 Mt. 2 Tg., V. Friedrich Bayer, Metzger. — 7. März: Franz Weber, Privatier, ein Witwer, alt 73 Jahre. Johanna Fecht, alt 52 Jahre, Ehefrau des Privatiers Moritz Fecht.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 8. März 2.38 m (6. März. 2.39 m.)
Schusterinsel. 9. März Morgens 6 Uhr 0.60 m (8. März 0.55 m.
Kehl. 9. März Morgens 6 Uhr 1.21 m (8. März 1.15 m).
Maxau. 9. März Morgens 6 Uhr 2.88 m (8. März 2.91 m).
Mannheim. 9. März Morgens 6 Uhr 1.58 m (8. März 1.61 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag den 9. März:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
1. Athletiksportklub Germania. 8½ Uhr Uebungsabend i. Nußbaum.
Arbeiterdiskussionsklub. 8½ Uhr Vortrag. Blücherstraße 20.
Bürgerverein der Südweststadt. 8½ Uhr Zusammenkunft i. Tyroler.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verb. 9 U. Sitzung. Moninger, Konkordiasaal.
Ev. Bund u. Gust. Ad.-Verein. 8 U. Familienabend. Saal 3, Schrempp
„Frankeneck". Täglich Künstler-Konzerte.
„Friedrichshof". Heute abend spielt die **Ungarische Künstler-Kapelle** im **Gartensaal.**
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Kaiser-Restaurant u. Café Ecke Kaiser- und Kronenstraße. Tägl. abends Künstler-Konzert.
Illichs Zitherverein. 8½ Uhr Vereinsabend im Löwenrachen.
1. Karlsr. Mandolinenges. 8½ Uhr Probe. Alte Br. Printz, Herrenstr.
Lebensbedürfnisverein. 8 Uhr Generalversammlung in der Eintracht.
Stiklub. 9 Uhr Zusammenkunft im Café Bauer.
Turngemeinde. 8 U. Turn f. Mitgl. u. Zögl. in der Zentralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 Uhr Ausüb. Mitgl. Turnhalle, Realgymnasium.
Ver. f. Verbess. d. Frauenkleidung. 8 Uhr Vortrag i. gr. Rathaussaal.
Ver. v. Aquarien- u. Terrarienfreunden. 8½ U. Sitzung, Landsknecht.

Unsere Kinder bedürfen von Geburt an der sorgfältigsten Körperpflege. Die berühmtesten Kinderärzte erklären die Myrrholinseife wegen ihrer unvergleichlichen Milde und Reinheit als beste Kinderseife für die zarte Haut der lieben Kleinen. 103a

Hohenlohe Hafer-Flocken
geben delikate Suppen, Frühstück für Alt u. Jung. Bewährte Kindernahrung.
In gelben Paketen mit dem Bilde der Schnitterin. 127a

Kochherde 3051
neueste Konstruktion, unter voller Garantie, schwarz und emailliert in grösster Auswahl, zu sehr billigen Preisen und Rabattmarken.
Hammer & Helbling, Kaiserstr. 155
Erstes Magazin für komplette Kücheneinrichtungen.

OPEL Rüsselsheim a/M. Nähmaschinen, Fahrräder, **Motorwagen**
Man verlange Preisliste. 787a

So, Väterchen — und nun kann's losgehen!
Nicht zu warm, nicht zu kühl angezogen, eine Fays ächte Sodener Mineral-Pastille im Mund und ein Dutzend in der Tasche — nun darf der Märzwind schon tüchtig blasen, er schadet dir nichts. Ja, wenn wir die Fays ächte Sodener nicht hätten! Unser Vorrat ist übrigens alle und wenn du willst, bring doch aus der Apotheke oder Drogerie ein paar Schachteln mit. Die Schachtel kostet ja nur 85 Pfg., gib aber acht, daß du keine Nachahmungen erhältst. 23a

Versammlungen und Kongresse in Baden.

= **Karlsruhe**, 8. März. Der **demokratische Verein Karlsruhe** hielt am Samstag abend eine gutbesuchte **Versammlung** ab, in der Stadtrat Dr. **Ludwig Haas** über die **politische Lage** sprach. Der Redner kam zunächst in längeren Ausführungen auf das persönliche Regiment und dessen Folgen zu sprechen, leitete sodann auf die Reichsfinanzreform und die Zollgesetzgebung im Reiche über und behandelte weiterhin umgehend die Blockfrage in Baden. Zum Schlusse seiner diesbezüglichen Bemerkungen führte Redner aus: Hoffentlich kommt es bei den Stichwahlen zu einer Verständigung mit den Nationalliberalen, aber auch mit den Sozialdemokraten. Wir kommen nur vorwärts, wenn **alles** von den **Nationalliberalen** bis zu den **Sozialdemokraten** eine **gemeinsame Front bildet gegen die Reaktion.** Jetzt muß weiter gearbeitet werden bis zu den Wahlen. Politische Arbeit ist Arbeit für die Zukunft, für unsere Kinder! — Lebhafter Beifall folgte den eindrucksvollen Worten des Redners.

Hierauf schlug der Vorsitzende, Reallehrer **Fink**, folgende **Resolution** vor, die der linksliberalen Fraktionsgemeinschaft des Reichstages unterbreitet werden soll:

„Eine vom demokratischen Verein Karlsruhe einberufene und zahlreich besuchte öffentliche Versammlung hofft, daß die linksliberale Fraktionsgemeinschaft dem **Kompromiß**, welches die Kommission für die **Reichsfinanzreform** betr. der Besitzsteuer geschaffen hat, in der Endabstimmung nicht beitritt, jedenfalls erwartet sie von den **demokratischen Mitgliedern** des Reichstages, daß sie die **Besitzsteuer ablehnen** und an der **Nachlaßsteuer** unter allen Umständen **festhalten werden.**"

Die Resolution wurde nach kurzer Debatte einstimmig angenommen.

= **Heidelberg**, 9. März. Der **Parteitag der Nationalsozialen Badens und der Rheinpfalz**, der am 13. und 14. ds. Mts. stattfinden sollte, ist bis **April verschoben** worden.

⊙ **Pforzheim**, 8. März. Die badische Rechtskonsulenten-Innung hielt gestern hier eine Versammlung ab, in welcher die Städte Karlsruhe, Mannheim, Offenburg, Sinsheim, Lahr, Ettlingen und Triberg vertreten waren. Auf ergangene Einladung waren auch einige Vertreter verschiedener hiesiger Korporationen erschienen. Auf der Tagesordnung stand eine **Aussprache über den § 157 der Zivilprozeßordnung**, durch den schon jetzt die Rechtsagenten von der mündlichen Verhandlung vor Gericht **zurückgewiesen** werden können, der aber bei der geplanten **Reform der Justizgesetze** noch derart **verschärft** werden soll, daß die Betätigung der Rechtsagenten vor Gericht überhaupt unmöglich gemacht wird. Nach einem eingehenden Referat des Vorsitzenden der Innung, Rechtsagent H. **Kunz**-Pforzheim und einer Diskussion, in der sich Rechtsagent **Wagner**, Fabrikant **Lenz**, Arbeitersekretär **Schübelin**, Fabrikant **Behner**, Druckereibesitzer **Weber**, Handlungsgehilfe **Tabertshafer** und Schuhwarenhändler **Löwenberg** für die **Zulassung** der Rechtsagenten zur Verhandlung bei den Amtsgerichten aussprachen, wurden von den Vertretern der anwesenden Berufsvereinigungen und den Rechtsagenten zwei **Resolutionen** zugunsten der **Belassung einer Laienvertretung** vor Gericht als eines gesetzlich anerkannten Gewerbes unter Hinweis auf das vorhandene Bedürfnis angenommen.

⚒ **Freiburg**, 8. März. Eine kürzlich hier im Germaniasaal abgehaltene, von der Ortsgruppe Freiburg des **Verbandes badischer Eisenbahnbeamten- und Arbeitervereine** einberufene Versammlung nahm folgende **Resolution** an: „Die gut besuchte Versammlung der Ortsgruppe Freiburg des Verbandes badischer Eisenbahnbeamten- und Arbeitervereine stimmt dem Beschluß des ersten Verbandstages vom 24. und 25. Oktober v. J. zu, ein **Verbandssekretariat** und eine **Verbandszeitung** zu gründen und die Kosten auf die einzelnen Verbandsvereine nach dem Vorschlage der Verbandsleitung zu übernehmen."

::: **Wehr i. W.**, 8. März. Der **Verband evangelischer Arbeitervereine Badens** hält an Ostern hier eine **Landesversammlung** ab.

‡ **Zell i. W.**, 7. März. Die **Vereinsvorstände** des **Wiesentäler Militärgauverbandes** wurden auf heute nachmittag in das Gasthaus zum Ochsen hier zusammenberufen, um neue Vereinssatzungen durchzuberaten, da die jetzigen Statuten aus dem Jahre 1885 stammen, seit welcher Zeit der Verband von 8 auf 55 Vereine mit 3840 Mitgliedern angewachsen ist. Nach einem Hoch auf den **Großherzog** verlas Baupräsident **Kiefer** von Zell die einzelnen Paragraphen des neuen Entwurfs und stellte dieselben jeweils zur Diskussion. Dieselbe verlief durchweg sehr ruhig und sachlich und die Beratung wurde in verhältnismäßig kurzer Zeit zu Ende geführt. Der Entwurf wird nun im Juli d. J. dem nach Haagen bestimmten Delegiertentag zur endgültigen Genehmigung vorgelegt werden und dann in Kraft treten. Mit einem Hoch auf den obersten Kriegsherrn, den Kaiser, wurde die Versammlung geschlossen.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 3. März d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Vorstand des astrophysikalischen Instituts der Sternwarte auf dem Königsstuhl und ordentlichen Professor an der Universität Heidelberg, Geheimen Hofrat Dr. Max Wolf das Kommandeurkreuz zweiter Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Direktor des Generallandesarchivs, Geheimen Archivrat Dr. Karl Obser die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Großoffizierkreuzes des Kaiserlich Russischen St. Stanislausordens und dem Kammerherrn und Oberamtmann Max von Gulat-Wellenburg, Hilfsarbeiter beim Generallandesarchiv, die gleiche Erlaubnis für das Ritterkreuz des Kaiserlich Russischen St. Annenordens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Postdirektor Julius Billmaier in Baden die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Ritterkreuzes 1. Klasse des Königlich Schwedischen Wasa-Ordens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 18. Februar d. J. gnädigst geruht, mit Wirkung vom 1. Juli 1908 ab den Telegraphensekretär Adolf Schmidt aus Gemmingen zum Ober-Telegraphensekretär bei dem Postamt in Baden zu ernennen.

Mit Entschließung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten vom 4. März d. J. wurde Regierungsbaumeister Roland Gasteiger bei der Bahnbauinspektion II Basel zur Bahnbauinspektion Kehl und Regierungsbaumeister Emil Kärcher bei der Bahnbauinspektion Kehl zur Bahnbauinspektion Mannheim versetzt.

Regierungsbaumeister Eugen Burger bleibt unter Zurücknahme der Versetzung zur Bahnbauinspektion Mannheim der Bahnbauinspektion II Offenburg zugeteilt.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 9. Februar d. J. den Aktuar Patrik Hesselbacher beim Amtsgericht Mannheim zum Amtsgericht Waldkirch versetzt.

Geschäftliche Mitteilungen.

= **Janus in Hamburg**, Lebens- und Pensionsversicherungs-Gesellschaft (errichtet 1848). Im Verlaufe der Monate Januar und Februar 1909 wurden 803 Lebensversicherungsanträge über eine Gesamtversicherungssumme von 5 307 120 ℳ (durchschnittl. Versicherungssumme ca. 7000 ℳ) gegen 4 828 711 ℳ im gleichen Zeitraum des Vorjahres, eingereicht. In der Renten-(Pensions-)Abteilung gelangten 30 Polizen mit einer Einlage von 147 369,65 ℳ zur Ausfertigung. Die Unfall- und Haftpflicht-Abteilung weist im genannten Zeitraum einen Neuzugang von 48 374,25 ℳ Prämie auf gegen 34 597,05 ℳ im Januar und Februar 1908.

Kronenfels.
Dienstag den 9. März 1909: B8633
Komiker-Konzert Beck.

Zur Besichtigung eleganter
Braut-Ausstattungs-Wäsche
welche **Dienstag** und **Mittwoch** in unseren Lokalitäten ausgestellt ist, gestatten uns ergebenst einzuladen.
Geschwister Baer,
Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen,
3546.2.1 Kaiserstrasse 149, I.

Syndikatfreies
Kohlen-Kontor Ludwigshafen a. Rh., G. m. b. H.
Telephon 2644, Abteilung Karlsruhe, Kontor
Karl Ries, Scheffelstraße 59.
Ausnahme-Angebot
Lager I Westbahnhof, Heustraße.
Offeriere bis auf weiteres:
Ia. Haushaltungs-Kohlen, sorgf. gesiebt, Nuß I/II, Ztr. 1.30 Mk.
Nuß III, Ztr. 1.25 Mk.
Union-Brikets . . . per Ztr. 1.20 Mk.
Eiform-Brikets . . . per Ztr. 1.55 Mk.
Fettschrot . . . per Ztr. 1.15 Mk.
Anthracit . . . per Ztr. 2.00 Mk.
Bei 5 Ztr. Abnahme frei Keller gegenüber.

Konfirmanden-Stiefel
modernste Formen, solide Qualitäten
alle Preislagen — unübertroffene Auswahl
3384
H. Freyheit, Schuhwaren-Spezialhaus
Kaiserstrasse 117. Telephon 1271.

Aufforderung
Die Zahlungspflichtigen werden hiermit aufgefordert, das fällige Schulgeld für die
Höhere Mädchenschule mit Gymnasialabteilung
für das II. Tertal 1908 1909
von Weihnachten bis Ostern bis längstens **16. März 1909** anher zu entrichten. 3552
Karlsruhe, den 9. März 1909.
Kasse der Höheren Mädchenschule mit Gymnasialabteilung
Fecker.

Vergebung von Bauarbeiten.
Zu dem Erweiterungsbau des Wirtschaftsgebäudes, der Schießhalle, Schießstände, für die Karlsruher Schützengesellschaft, E. V., hier:
1. Maurerarbeit,
2. Zimmerarbeit,
3. Steinhauerarbeit (Rote Pfinztäler),
4. Steinhauerarbeit (Grüne Mühlbacher),
5. Eisenlieferung,
6. Dachdeckerarbeit,
7. Blechner- u. Installationsarbeit,
8. Gipserarbeit,
9. Glaserarbeit,
10. Schreinerarbeit,
11. Schlosser- u. Schmiedarbeit,
12. Anstreicherarbeit,
13. Plattenbelag.

Die nötigen Unterlagen liegen beim Verwaltungsratsmitglied, Herrn Hoflief. J. Estelmann, Herrenstraße 12, zur Einsicht auf. Angebotsformulare können daselbst in Empfang genommen werden. Diese sind verschlossen unter Bezeichnung der betr. Arbeit bis längstens 15. März an den Verwaltungsrat der Karlsruher Schützengesellschaft einzureichen.
Zuschlagsfrist 10 Tage. 3480
Der Verwaltungsrat der Karlsruher Schützengesellschaft E. V.

Tüchtige **Weißnäherin** empfiehlt sich im **Neuanfertigen**, sowie **Ausbessern der Wäsche.** B8571
Uhlandstraße 21, IV, links.

Foxterrier, B8627
junger weißer, mit braunem Kopf und Schwanz hat sich **verlaufen.**
Abzugeben **Lessingstr. 50**, 4. St. Vor Ankauf wird streng gewarnt.

Goldene Herrenuhr, 14karätig, billig **zu verkaufen.** B8347.2.2
Rüppurrerstr. 25, 2. St. rechts.

Diplomaten-Schreibbureau
2 Stück, modern, dunkel eichen, in nur solider Ausführung, werden zu ganz billigem Preis abgegeben. 2.
H. F. Rothweiler, Möbelfabrik, Amalienstraße 37. B8618

Herde.
Ein Sparregulier (Herrschaftsherd), 1 Ehreiser und ein kleiner Schlosserherd, alle sehr wenig gebraucht, sind spottbillig unter Garantie für gutes Brennen u. Backen zu verkaufen B8354
Herdgeschäft Lessingstraße 17

Gebraucht. Kinderwagen
zu kaufen gesucht. Offerten mit näher. Angaben unt. Nr. B8628 an die Exped. d. „Bad. Presse" erbeten.

Aelteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, A.-G. Aelteste
Kleines Landhaus
mit großem Garten, in unmittelbarer Nähe von Baden-Baden, zum außerordentlich billigen aber festen Preis von Mk. 5500.— sofort **zu verkaufen.** 3518 2.1
Offerten sub **M. 987** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**
Aelteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, A.-G. Aelteste

Kolonialwaren- und Delikatessengeschäft
In kleinerer Stadt Mittelbadens ist ein aufgehendes Kolonialwaren- u. Delikatessen-Geschäft mit Grundstück preiswert **zu verkaufen.** Sichere Existenz. Grundstück ist Eckhaus, in vorzüglich. Zustand, und mit sicherer Aussicht auf bedeutende Wertsteigerung.
Offerten sub **O. 989** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 3516.2.1

Fräulein
der französ. Sprache mächtig, mit mehrjähriger Praxis als **Buchhalterin** und **Verkäuferin sucht** gestützt auf prima Zeugnisse **Stellung** am liebsten als **Buchhalterin** oder **Kassiererin**, evtl. auch als **Filialleiterin.** Eintritt kann jederzeit erfolgen. Gefl. Offert erb. unt **H. S. 63** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Baden-Baden.** 1879a

Statt besonderer Anzeige.
Gestern nachmittag verschied infolge eines Herzschlages unser lieber Gatte, Vater, Grossvater, Bruder, Schwiegervater, Schwager u. Onkel
Louis Fritsche
Telegraphensekretär
in seinem 67. Lebensjahre.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Berta Fritsche, geb. **Dewald.**
Karlsruhe, den 9. März 1909.
Die Trauerfeier und Feuerbestattung findet am Donnerstag nachmittag 2 Uhr im Krematorium statt.
Trauerhaus: Körnerstrasse 33, 2. Stock. 3558

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der langen Krankheit und dem Tode meiner lieben Frau und unserer guten Mutter
Sabina Ibach,
geb. **Schindler,**
sowie für die vielen Kranzspenden und zahlreiche Beteiligung beim Leichenbegängnis sagen den herzlichsten Dank
Bernhard Ibach
und **Kinder.** 3539
Karlsruhe, 8. März 1909.

Achtung! **Herrenkleider** werd. zum **Ausbessern** und **Bügeln** angenomm. bei reller Bedieng. B8602
Werderstraße 57, 2. St., Hinth.

Konfirmations-Gesangbücher
in
grösster Auswahl 1637*
und
billigsten Preisen.
L. Wohlschlegel
Kaiserstr. 173
zwischen Ritter- u. Herrenstr.
Name wird gratis aufgedruckt.

Vorhänge und Wäsche
werden zum **Mangen** angenommen und pünktlich besorgt; auf Verlangen auch abgeholt. **Rüppurrerstr. 46.**
B8597 Frau **Seiler.**

Als bestes und billigstes Gemüse
Ia. Schnittbohnen
2 Pfd.-Dose **30** Pfg.
und **35** Pfg.
4.1 empfehlen 3541
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.
Verlangen Sie bitte Spezial-Conserven-Listen in unseren Filialen.

Umzüge,
kleinere, werden prompt u. billigst ausgeführt. Gefl. Adr. erbet. Alte Brauerei Bischof, Herrenstr. B8567

Welcher Schneider
fertigt zahlungsfähigem Herrn **Garderobe** gegen regelmäßige Zahlung von Mk. 15.— monatlich?
Offerten unter Nr. B8639 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Höherer Privatbeamter (Akademiker) in ausgezeichneter Stellung, 28 Jahre alt, stattliche Erscheinung
sucht passenden Anschluß.
Offerten unter Nr. B8525 an die Expedition der „Bad Presse".

Bäckerei zu pachten gesucht!
Ein tüchtiger Brot- u. Feinbäcker **sucht** bis 1. April d. Js. eine gangbare Bäckerei zu pachten.
Offerten unt. Nr. B8457 an die Exped. der „Bad. Presse".

2000 Mark
von einem pünktlichen Zinszahler auf ein sich gut rentierendes Haus **gesucht.** Offert. unt. Nr. B8559 an die Exp. der „Bad. Presse".

Wer leiht
einer Familie **300 Mk.** gegen monatl. Ratenzahlung. Off. unter B8620 an die Exped der „Bad Presse" erb.

Wer leiht
unwiderruflich angestelltem Beamten sofort 250 Mark?
Offerten unt. Nr. B8593 an die Exped. der „Bad. Presse".

Großes Terrarium
mit starkem eichenen Tisch, auf Rollen laufend, Höhe mit Tisch 2 m ohne T. 1,28 m, Länge 1 m, Breite 0,63 m. Sehr praktisch eingerichtet mit Lüftungsklappen und Gasheizung ist für
90 Mark
zu verkaufen. B8560
Mühlburg, Rheinstr. 38, 3 Tr.

Schönes Buffet	100 Mk.,
Vertiko	40 „
1 vollständiges Bett	35 „
1 „ „	25 „
1 Bett mit Matratze	5 „
1 großer Kleiderschrank	10 „

Stoffe für Herren-Anzüge,
Stoffe für Sports-Anzüge,
engl. Stoffe für Damen-Sportsröcke,
schwarze und farbige Stoffe für Damen- und Kinderkleider,
Knabenblusenstoffe, B8629
außergewöhnlich billig zu verkaufen.
Lessingstraße 33, im Hof.

Halbfranz pol. saubere Bettstelle m. Rost 26 Mk., gut erhalt. Küchenschrank 13 Mk., viereck. Zimmertisch 10 Mk., bess. Rohrstühle St. 3.80 Mk., dreiteil. neuer Taschendiwan m. Roßhaar 48 Mk., neuer pol. Chiffonnier 36 Mk., Schreibtisch 30 Mk. B8630
Hirschstr. 52, part., n. d. Sofienstr.

Großer **Ladentisch** u. **1 Schild** billig **zu verkaufen.** B8640
2.1 **Sternbergstr. 1**, II. lks.

Umzugshalber billig zu **verkaufen:** Guterhalt Linoleum mit Pappunterlage 2,10×5,20 m 20 Mk., 3,85×8 m 30 Mk., weißer Emailleherd, vorzügl. im Brand, 45 Mk., fast neuer Dauerbrandofen mit Rohr 25 Mk., sehr gut erhaltene Herren- und Damengarderobe. B8642
Amalienstraße 40, I.

Zu verkaufen:
1 Spiegel u. 1 zweitürig. Kleiderschrank und Waschkommode mit weißer Marmorplatte. B8502
Körnerstraße 10, III.

Ein guterhaltener **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen. Degenfeldstraße 5, V. (Promenadewagen.)

Noch wie neuer **Lieg- u. Sitzwagen** (dunkelblau) billig zu verkauf., oder gegen guterhalt. **Sprauk** umzutauschen. B8624
Humboldtstraße 19, II. lks.

Kinderstuhl,
eleganter, wie neu (rot), billig zu verkaufen. Boeckhstr. 34, III. B8660

Meyers Konversations-Lexikon, 3. Auflage, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B8598 in der Expedition der „Bad. Presse".

Foxterrier,
Rüde, ¾ Jahr, rassenrein, Eltern prämiiert, zu verkaufen.
B8450 **Kapellenstraße 68**, II. r.

2 Kanarienweibchen zur Zucht sind zu verkaufen. B8595
Zirkel 8, 3. Stock.

Karlsruher Turngemeinde (1861).

Gut Heil.

Uebungsabende

für Mitglieder u. Zöglinge Dienstags u. Freitags, von 8—10 abends, Zentralturnhalle, Bismarckstr. 12.

An den übrigen Abenden, sowie Sonntags-Vormittags Turnen u. Turnspiele auf dem Turnplatze Vorholzstrasse 23/25:

für Turnerinnen: Abteilg. A Montags v. 1/2 9—1/2 10 abds., höhere Mädchenschule, Sophienstr. 14. — **Abteilg. B** Mittwochs 1/2 9—1/2 10 abds., Götneschule, Gartenstr.

Gäste finden jederzeit freundliche Aufnahme.

Anmeldungen werden an den Turnabenden und ausserdem jederzeit bei Vorstand **Steinmann**, Amalienstr. 14b, Ecke Karlstr., entgegengenommen.

Die Mitglieder u. Zöglinge sind gegen Unfälle versichert. Zöglinge zahlen keine Aufnahmegebühr.

Vereinslokal: Weisser Berg.

Der Turnrat.

Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband

Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr

Sitzung

im Moninger, Konkordia-Saal

Besuch von Standeskollegen willkommen. **Der Vorstand.**

Illichs Zitherverein

Karlsruhe.

Heute Dienstag 1/2 9 Uhr:

Probe

(Vereinsabend).

Lokal: Löwenrachen.

Verein von

Aquarien- u. Terrarien-

freunden Karlsruhe.

Dienstag, 9. März 09, abends 1/2 9 Uhr,

Ordentliche Sitzung

mit Gratisverlosung im „Landsknecht". Zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen erwünscht.

Der Vorstand.

Sung!!! 3.1

Wegen großen Kleiderbedarfs zahle ich den höchsten Preis für Herren- u. Damenkleider, sowie Schuhe. B8503

Josef Gross, Markgrafenstr. 16.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Dienstag den 9. März 1909.

43. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).

Der Widerspenstigen Zähmung

Komische Oper in 4 Akten nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel frei bearbeitet von J. V. Widmann. Musik von Hermann Götz.

Musikalische Leitung: Alfred Lorentz.

Szenische Leitung: Hans Bussard.

Personen:

Baptista, ein reicher Edelmann in Padua Hans Keller.
Katharina, } dessen } *)
Bianca, } Töchter } Olga Kallensee.
Hortensio, } Biancas } Franz Roha.
Lucentio, } Freier } H. Jadlowker.
Petruchio, ein Edelmann aus Verona J. v. Gorkom.
Grumio, sein Diener Ed. Schüller
Ein Schneider . . Hans Bussard.
Haushälterin } in } Baptistas } Diensten } Chr. Friedlein
Haushofmeister } in } Baptistas } Diensten } Fr. Erl.

Baptistas und Petruchios Dienerschaft. Hochzeitsgäste. Nachbarinnen. Musikanten 2c.

Die Handlung spielt in den drei ersten Akten in Padua, in dem letzten Akte auf dem Landsitze Petruchios bei Verona

*) **Katharina: Beatrice Lauer-Kottlar** vom Stadttheater in Straßburg als Gast.

Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr
Kasse-Eröffnung 1/2 7 Uhr.
Erhöhte Preise.

Herrenkleider

aller Art, Röcke, Hosen, Westen, reinigt und färbt in soliden Farben: Färberei und chemische Waschanstalt **Printz.** 12973

Schützengesellschaft Karlsruhe,

eingetr. Verein.

Unter dem Protektorat Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs.

Mittwoch den 10. März lfd. Js., abends 8 Uhr, findet im **„Hotel Germania"** unsere alljährliche

Generalversammlung

statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder freundlichst einladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden über die Tätigkeit im verflossenen Jahre.
2. Rechnungsablage.
3. Bericht über die Tätigkeit bezüglich des im nächsten Jahre stattfindenden 24. Verbands-Schießens.
4. Beratung und Beschlußfassung über einkommende Anträge.
5. Neuwahl für die satzungsgemäß ausscheidenden Mitglieder des Verwaltungsrats.

Die Rechnung von 1908 liegt statutengemäß während acht Tagen bei unserm Rechner, Kaufmann **W. Erb**, zur gefl. Einsicht der Mitglieder auf.

Karlsruhe, den 20. Februar 1909.

3124 **Der Verwaltungsrat.**

Evangelischer Bund und Gustav-Adolf-Verein.

IV. Familienabend

am **Dienstag den 9. März**, abends 8 Uhr, im **Saal III** der **Brauerei Schrempp, Waldstraße.**

Redner: Stadtpfarrer **D. Brückner:**

„Die im Jahr 1907 erlassenen päpstlichen Kundgebungen, Syllabus und Encyklika".

Musikalische Darbietungen. 3491.2.2

Alle Evangelischen sind freundlich eingeladen.

Hesselbacher.

Deutscher Monistenbund

Ortsgruppe Karlsruhe.

Freitag den 12. d. Mts., abends präzis 8 1/2 Uhr, findet im **Saale III der Brauerei Schrempp, Waldstraße,** eine

Mitgliederversammlung

statt. **Gäste sind herzlich willkommen.**

Eintritt für jedermann frei.

3549 **Der Vorstand.**

Karlsruhe. — Im grossen Rathaussaal.

Freitag den 12. März 1909, abends 8 Uhr:

Wissenschaftlich-künstlerischer Vortragsabend mit Atem- u. Stimm-Demonstrationen

von 3332.2 1

Jeanne van Oldenbarnevelt

Spezialistin für Gesang, Deklamation, hygienisch Sprechen und Atemgymnastik in Berlin über

Die Atmungskunst des Menschen im Dienste der Kunst und Wissenschaft. Die Atmungskunst des Menschen in Verbindung mit Ton und Wort — Basis des Gesanges, der Deklamation und des Sprechens.

Wichtig für Sänger, Schauspieler, Offiziere, Prediger, Redner, Lehrer u. a.

Karten zu 3, 2, 1 Mark in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert**, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstrasse, und abends an der Kasse.

Telephon 2003.

Mitglieder des **„Vereins zur Verbesserung der Frauenkleidung"** haben zu diesem Vortrag Zutritt zum Preise von M. 1 — gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte pro 1909 im **Vorverkauf** der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert.**

Ehrliche und zahlungsfähige Leute erhalten

Möbel, ganze Einrichtungen

von einem **bedeutenden** Möbel-Haus auf

monatliche Zahlungsweise,

ohne daß der Kunde mehr als den **reellen, billigst berechneten Preis** zahlen muß.

Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerten unter Nr. 3522 an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen. 3.1

Eine Hypotheke von ca. 2000 Mark

(mit 5% verzinslich) ist mit **25 Prozent Nachlaß** sofort **zu verkaufen.** 3 2

Offerten unter Nr. 3483 an die Exped. der „Bad. Presse".

■ Für ■

getragene **Herren-, Damen-** und **Militär-Kleider, Schuhe, Stiefel** usw zahle ich die höchsten Preise.

Postkarte genügt. — Komme ins Haus. B8012.3.3

A. Zelewitzki,

Markgrafenstraße 3.

Zum Verkauf oder Tausch

empfehle Villen, Wohn- u. Geschäftshäuser aller Art, Hotels und Wirtschaften bei günstigen Bedingungen. Vermittlung von Hypoth. an I. und II. Stelle zu mäßigem Zinsfuß.

B8552 **Carl Dietz.**

2.1 **Douglasstraße 8.**

Schlafzimmer-Einrichtungen,

Acht Einrichtungen in modernem Stil u. in verschiedener Holzart in Nur sol der Ausführung zu reduzierten Preisen bietet sich günstige Kaufgelegenheit. 8617.2.1

H. F. Rothweiler, Möbelfabrik, **37 Amalienstraße, Karlsruhe**

Regelmässiger Schnell- u. Postdampfer-Verkehr von **BREMEN** nach **AMERIKA**

NEW YORK

direkt oder über Southampton und Cherbourg

Baltimore, Galveston, Cuba, Brasilien, und **La Plata**

Nähere Auskunft erteilt

Norddeutscher Lloyd Bremen

oder dessen Agenturen

Karlsruhe: Fr. Kern, Generalvertreter, Karl-Friedrichstrasse Nr. 22 Ecke Erbprinzenstrasse.

Sung!

Wegen großem Kleiderbedarf ist es mir ermöglicht, die höchsten Preise zu bezahlen, auch kaufe ich getragene Schuhe, Stiefel, Frauenkleider 2c. Eine Postkarte genügt und ich komme ins Haus. B8510.3.2

J. Stieber, Markgrafenstr. 19, I.

Sport- u. Loden-Kostüme

in grösster Auswahl

eingetroffen 3473

Hirt & Sick Nachf.

Kompl. Einrichtung,

best. aus 1 engl. Schlafzimmer, hell nußb. pol., 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit Marmor, 1 Waschkommod m. Marmor u. Spiegelaufs. mit Kachel-Einlg., 1 zweit. Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Handtuchst., 1 eichenes Zimmer, 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Umbau mit modernem Diwan, 1 Ausziehtisch, 4 Rohrstühle, gefl. Rück., 1 feinen Nähtisch, wird um den ausnahmsweise billigen Preis

von 790 Mark

abgegeben bei

Lud. Seiter, Waldstr. 7,

2.2 **Möbel- u. Bettenhaus.** 2852

Karl Trieb,

Zähringerstrasse 28,

jetzt Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

empfiehlt 3523

Kolonialwaren, Flaschenbier, Moninger und Schrempp, hell u. dunkel, Gemüse, Eier, Butter, Nordd. Wurstwaren, Holz, Brikets.

Alte, feinste **Kornbranntweine u. Liköre,**

Spirituosen aller Art,

empfiehlt die 1774a.27.4

A.-G. vorm. Heinr. Helbing, Wandsbek-Hamburg,

Dampfbrennereien, Großdestillat. und Likörfabriken.

Sonder-Verkauf

in Holz- u. **Polstermöbeln** aller Art

Diwan! Diwan!

Von heute ab habe ich zirka 20 **Diwans im Preise zurückgesetzt** und verkaufe dieselben wie folgt: **Plüsch- u. Taschen-Diwans** von **38 Mk. an, Stoff-Diwans** von **28 Mk. an,** hochfeine **Plüsch-Garnitur** mit 2 **Fauteuils** nur **100 Mk., Bettsofa weit unter Preis** abzugeben; hell **Nußbaum** polierte **Schlafzimmer-Einrichtung** von **240 Mk.** an, ganze **Aussteuern** mit **Küche** von **220 Mk.** an, **komplette Betten** von nur 18 Mk. an, **Kinderbettstellen** u. für Erwachsene von 8 Mk. an, Schreibtisch 28 Mk., Ausziehtische von nur 28 Mk. an, runder Tisch 6 Mk., Küchenschrank 20 Mk. B8569

Steinstrasse 6.

Christbäume

6—7000 Stück, schöne große Ware, für kommende Weihnachten, hat zu verkaufen. 1950a.3.2

Neuhaus, Station **Zollh. Blumberg** (Baden).

J. Fluck Wwe., z. „Krone".

Neuwascherei

von 3536.4 1

Friedr. Küster

jetzt Waldstrasse 11.

Telephonanschluß 2695.

Zum bevorstehenden Umzug empfiehlt sich tücht. Möbelschreiner zum Aufpolieren, Wichsen, sowie Reparieren aller Möbelarten (Klaviere 2c.) in u. außer dem Hause bei sehr bill. Berechnung. Aufträge bitte unter B8513 an die Expedition der „Bad. Presse" senden zu wollen.

---

2 Fräulein

(Schwestern) die längere Jahre ein gutgehendes Kolonialwaren-Geschäft geführt haben, würden gerne **eine Filiale übernehmen,** gleichviel welcher Branche. Kaution kann gestellt werden. Offerten sind zu richt. unter Nr 3429 an die Expedit. der „Bad. Presse". 3.2

Tüchtigen Wirtsleuten, die über einige tausend Mark Vermögen verfügen, bietet sich günstige Pacht- oder Kaufgelegenheit für eine größere, gutgehende

Wirtschaft

mit großem Saal und Garten auf dem Lande in Nähe der Residenz. Bahnstation, Ausflugsort. Bierverbrauch allein durchschnittlich gegen 600 Hktl. jährlich. Offerten erbeten unter Nr. 2021a an die Expedition der „Bad. Presse". 5.2

Realwirtschaft,

altrenommiert, in mittlerer Garnisonsstadt Badens, wegen Todesfall sehr günstig

zu verpachten

eventl. zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 1833a an die Exped. der „Bad. Presse".

Junge, kautionsfähige Leute (Mann Metzger) **suchen** auf sofort oder 1. April kleinere, gutgehende

Wirtschaft

in Zapf oder Pacht zu übernehmen. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. B8036 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

In **Donaueschingen** ist im neu erbauten Geschäftsviertel eine im Bau befindliche

Bäckerei

auf Frühjahr zu verkaufen oder zu verpachten. Es bietet sich für tüchtigen Bäckermeister günstige Gelegenheit zur Gründung einer Existenz. Näh. unt. Nr. 1949a an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein schon seit läng. Jahren bestehendes

Herrenkleider-Geschäft

ist in einer Industriestadt bei Karlsruhe von ca. 15 000 Einwohnern, vorwiegend Arbeiter, wegen Erkrankung des Inhabers günstig

zu verkaufen.

Nötiges Kapital ca. 5—6000 Mark. Gefl. Offerten unter Nr. 3513 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten *

Das Einfamilienhaus Kaiser-Allee 38

wird wegen anderen Unternehmungen

unter dem Selbstkostenpreis

verkauft. Näheres **Hirschstr. 28,** part. Telephon 2447. 1896*

Haus Sophienstr. 23

vollständig neu und hochmodern ausgestattet 1897*

ist preiswert zu verkaufen.

Näh. **Hirschstr. 28,** part. Tel. 2447.

Pferde-Verkauf.

Weg. Ankauf schwerer **Pferde verkaufe 1 Paar elegante eing. Chaisenpferde** (Goldfüchse, Wallachen, 5 u. 6 jährig, 1,74 groß, mit egalen Abzeichen, ein- u. zweispännig, vertraut gefahren u. autofischer u. sonst scheufrei unt. voll. Garantie **preiswert.** Näheres bei 3425.2.2

Fr. Ochs, Karlsruhe, Yorkstraße Nr. 25.

Pianino, fast neu, billig zu verkaufen. B6791

6.4 **Schützenstraße 34, III.**

Piano,

Firma E. Kraus-Stuttgart, ist ganz **billig abzugeben.** 3551

Yorkstraße 27, III., links.

Ein noch gut erhalt. **Tafelklavier** ist zu verkaufen. 3545.2.1

Augartenstr. 60a, i. d. Wirtschaft.

Fahrrad.

sehr gut erhalt. billig abzugeben. B8139 **Körnerstraße 19** part.

Ein guterhalt. **Fahrrad** mit Freilauf ist für 35 Mk **zu verkaufen.** B8585 **Wielandtstr. 26, 4. St.**

Damenrad

fast neu, zu verkaufen. B8550

Kapellenstraße 44, Hths. part.

Gritzner-Fahrrad

mit Torpedo-Freilauf, noch gut erhalten, **preiswert zu verkaufen.** B8374.2.2 **Adlerstr. 18, IV. lks.**

Fahrrad, tadellos m. Freil., wie neu, billig zu verkaufen. B8607

Gerwigstraße 18, III, r.

Billig zu verkaufen: Plüsch-Diwan, Schreibtisch, Vertikow, Trumeaux, Chiffonnier, Stühle. B8543 **Akademiestr. 49,** part

---

1 Kleiderschrank u. 1 Mehlschrank zu verkaufen. B8596

Vorholzstraße 31, 2. St.

Chaiselongue, neu, gut gearbeitet, für nur **24 Mk.** zu verkaufen. B8616

Herrenstraße 6, Hinterh., 2. St.

Eine fast neue Schaukelbadewanne mit Ablaufschlauch und eine **runde Abwaschwanne** sind **zu verkauf.** B8594 **Zirkel 8, III.**

Zu Hause von 12 bis 2 Uhr.

Gut erhaltener **Herd** mit neuem Schiff wegen Wegzug zu verkaufen. B8590 **Augartenstr. 19, 4. St.**

Nähmaschine, Fußbetrieb, moderne Ausstattung, m. mehrj. schriftl. Garantie, billig zu verkaufen. B8579 **Rüppurrerstr. 88, 1. St.**

---

2 bereits neue **Schmiede-Blasbälge** billig zu verkaufen. Näheres B8561.3.1 **Rheinstraße 56a.**

Oelgemälde, einige schöne, gerahmte, billig zu verkaufen. 2.2 B8508 **Wilhelmstraße 61, 1. St.**

Zwei alte Kupferstiche

zu verkaufen nebst Rahmen, 75 cm hoch, 60 cm breit, gut erhalten. B8548

Fried. Jardin, Rheinstr. 65.

Ein noch gut erhaltener, brauner **Kinderliegwagen** ist billig zu **verkaufen.** B8546 **Winterstraße 38, V.**

Ein **Kinderlieg-** u ein **Sportwagen,** beide mit Gummireifen, zu verkaufen. Zu erfragen B8606

Rudolfstr. 9, 3. St. l.

Sehr gut erhaltener **Kinderwagen** mit Nickelgestell billig zu verkaufen. B8548 **Eisenbahnstraße 21, I.**

Sportwagen billig abzugeben. B8603

Augartenstr. 54, 3. Stock, rechts.

Ein noch guterhaltener **Kinder-Lieg- und Sitz-Sportwagen** ist billig **zu verkaufen.** B8574

Rankestraße 9, 2. Stock, links.

Kinderklöbchen gut erhalten, zum Hoch- und Niederklappen, zu **verkaufen.** B8538

Gartenstraße 54, part.

Bereits neues Damen- u. Herrenrad, schöne Kommode, Nähmaschine zu verkauf. **Kaiserstr. 33,** II, Bdh. B8557

Smyrnateppich,

seidene u. wollene **Blusen, Tuchkleid u. Jacken,** zu **verkaufen.** B8413 **Herrenstr. 14,** 3. Stock.

Zu verkaufen.

„Die Woche", gut erhalten, per Jahrg. ng 1 Mk., **„Mode und Haus"**, gut erhalten, und sonstige Bücher, Blumentöpfe, leere Flaschen, werden ganz billig abgegeben. Anzusehen von 11—3 Uhr. Wo, ist zu erfr. u. Nr. B8576 in der Exp. der „Bad. Pr."

Hühner all mit Blechdach, auch zu Hasenstall geeignet, billig zu verkauf. B8615 **Hardtstr. 2b, 4. Stock.**

Ca. 200 Johannisbeerstöcke, große Beeren, werden billigst abgegeb. B8448.2.2 **Eisenbahnstr. 3.**

Rassenhunde.

Ein Kriegshund, Rüde, 3/4 Jahre alt, sehr wachsam, 2 schöne Pfeffer- und Salz-Schnauzer, Rüden, wachsam und gut auf Ungeziefer, ein kleiner goldgestromter Boxer, Rüde, 1 Jahr alt, guter Wach- u. Begleithund, sind billig **zu verkaufen.** B8585.2.2

E. Kupp, Kriegstraße 2.

Preiswert zu verkaufen ein sehr schöner, 9 Mon. alter **Wolfshund,** geeignet für Züchter. B8553.2.1

Joseph Wagner, Augartenstr. 85.

Kl. Rehpinscher,

braun, Männchen, schönes Tier, bill. zu **verkaufen.**

Anfragen unter Nr. B8589 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Truthühner zu verkaufen.

Zur Frühbrut sind noch einige **Truthühner** nebst einem Hahn billig abzugeben. 3547

Fried. Jardin, Rheinstr. 65.

Haug & Wirth, Trikotagen u. Strumpfwaren, 16a Gartenstrasse. Strassenbahnhaltestelle: Gartenstrasse. B8541.3.1

Strümpfe in schönen, billigen Qualitäten, für Damen, Mädchen, Knaben u. Kinder. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. **Herren-Socken.**

Stellen finden

Eine sehr leistungsfähige Firma der Steinbruchbranche sucht einen bei den Abnehmern, insbesondere den in Betracht kommenden Strassenbaubehörden gut eingeführten

Vertreter

für Baden.
Anerbietungen unter Beifügung guter Referenzen unter Nr. 2024a an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht
auf 1. Mai eine tüchtige
Lehrerin
evangelisch, nicht unter 20 Jahren, mit guten Zeugnissen, erfahren in Maschinennähen, Kleidermachen u. Sticken.
Anmeldungen schriftlich oder persönlich an die Vorsteherin der Luisenschule, Karlsruhe, Leopoldstraße 61. 3254

Absolut zuverlässiger
Maschinist
für Sauggasanlage gesucht.
Offert. m. Photographie, Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen unt. Nr. 2025a an die Exp. der „Bad. Presse".

3—4 tüchtige
Steinhauer
für Akkord sofort gesucht. Zu erfr.
Dampfziegelei und Steinsägewerk,
2.2 **Grünwettersbach.** 2042a

Lehrling
gesucht von 3544
Widenbauer & Cie.,
Lammstraße.

Lehrling gesucht. Fachm. Ausbildung in der neuzeitlichen Photographie zugesichert Näheres B8222
Atelier Schmeiser, Amalienstr. 85.

Lehrling
stellt ein B8293.3.2
Niess, Zeughausbüchsenmacher,
Gottesauerstr. 8, p. r.

Möbel-Tapezier-Lehrling
kann unter günstigen Bedingungen auf Ostern in die Lehre treten, wenn erwünscht Kost und Wohnung im Hause. 2853.2.2
Lud. Seiter, Waldstraße 7.

Lehrling gesucht
Tapezier und Dekorateur
K. O. Augustiniok,
B80 6.2.2 **Hirschstraße 25.**

Bäckerlehrling-Gesuch.
Ein Junge, welcher Lust hat die Brot- und Feinbäckerei gründlich zu erlernen, kann bei sofortiger Bezahlung auf Ostern oder später in die Lehre treten bei B8504
Friedrich Nagel,
Brot- und Feinbäckerei,
Lessingstraße 43.

Leichter Hausdienst.
Ein junges **Mädchen** für leichte Hausarbeit unter tags **gesucht.**
L. P. Drescher, Putzgeschäft,
3556 **Kaiserstr.-Lammstr. Ecke.**

Mädchen gesucht!
Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt, bei hohem Lohn sofort oder auf 1. April gesucht. Ebendaselbst wird ein junges Mädchen zu Kindern gesucht. Näh. Yorkstr. 25 I. 3542

Ein Mädchen für alle Hausarbeiten wird per 1. April zu klein. Haushalte **gesucht** bei **Ettlinger, Herrenstr. 16,** 3. Stock. B8545

Kinderloses Ehepaar **sucht** ein besseres, sauberes
Mädchen
für Küche und Hausarbeit auf 1. April. 3550
Näheres **Hübschstraße 29,** part.

Mädchen-Gesuch.
Suche auf 1. April ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen in gutes Privathaus, kleine Familie.
Zu erfrag. **Stephanienstraße 84,** II. B8634.2.1

Ein tüchtiges **Mädchen** wird zum 1. April **gesucht** bei Prof. **Schmidt, Jollystraße 4,** III. B8580.2.1

Fleißiges, kräftiges **Mädchen** für Hausarbeit gesucht. Gartenstraße 52 part. B8573

Gesucht wird ein Hausmädchen von 16 Jahren zum sofortig. Eintritt. Zu erfragen Mühlburg, **Karlstraße 45a.** B8576

Ein Mädchen
gesucht, das selbständig gut bürgerlich kochen kann, neben einem Zimmermädchen. Eintritt sogleich.
Kaiserstrasse 158
2 Treppen. 3367

Suche ein **Mädchen,** im Haushalt erfahren, auf 1. April. Demselben wäre Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen. B8537
Werderstr. 20, part., nachmittags

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen findet gute Stelle als Kindermädchen. B8564
Kronenstraße 16, II.

Gesucht wird für sof. ein ordentl. fleißig. **Mädchen** für Hausarbeit.
B8613 **Sophienstr. 41,** 3. St.

Ein besseres **Mädchen,** das mit Kindern umzugehen versteht, für 1. April oder früher **gesucht.** B8637
Amalienstr. 25, III, Eckhaus.

Zwei gebildete, kräftige, etwas bemittelte **Mädchen** zur Ausbildung in Massage und Badefach sofort **gesucht,** ärztl. Prüfung, evtl. feste Anstellung in Sanatorium bei gutem Gehalt. Meldungen: **Massage-Institut Baden-Baden, Sofienstraße 22,** II. 2040a.2.2

Zuverlässige Frau
zu einzelner Dame **täglich eine Stunde, einmal wöchentlich 2 bis 3 Stunden, gesucht.** Zu melden von 3—4 Uhr **Eisenlohrstr. 13.** B8395

Tüchtige Taillen- und Zuarbeiterinnen
sofort gesucht. 3476 2 2
Geschw. Traub,
Hebelstraße 23, III.

Lehrmädchen,
welches die Damenschneiderei gründlich erlernen will, kann eintreten. Kronenstr. 17a, III. 3315

Ein **Lehrmädchen** für bessere Damenschneiderei **gesucht.**
B8631.2.1 **Augustastr. 1a,** 2. St.

Tüchtige Kostümbüglerin
sowie ein **Lehrmädchen finden** dauernde **Beschäftigung.**
Zu erfragen **Kaiserstraße 41,** im Laden. B8511.2.1

Büglerin,
eine tüchtige, für Stärkwäsche kann 2—3 Tage in der Woche Beschäftigung erhalten. B8625
Fasanenstraße 37, II.

M. Stellen finden hier u. auswärts: einf. Kellnerinnen Hausmädchen welches serviert, Privat- u. Kindermädch. durch B8626
Frau Mayer, Waldhornstr. 44.

B. Suche sofort Kellnerinnen, Restaurationsköchin, Herrschaftsköchinnen, sowie Allein-Mädchen zu kleiner Familie. B8623
Bureau Böhm, Bürgerstr. 10.

Gesucht für 1. April ein
Kindermädchen,
das auch Zimmerarbeit verrichten kann.
B8327.2.2 **Bunsenstr. 6,** III.

Offiziersfam. Freiburg i. B. **sucht** zu 2 Kindern, 3½ und 7 Jahren, gebildetes
Kinderfräulein,
nicht unter 25 J. u. nur mit guten Zeugn. Hohes Gehalt. Bild, Zeugn.-Abschr. unt. **F. F. 4156 Rudolf Mosse, Freiburg i. B.** 2055a

Gebild. Fräulein
gesucht zu 2 Kindern, 11 u. 9 J., Schulaufg., franz., nähen u. etw. schneidern erwünscht. Angenehme Stelle, Familienanschluß. Nähere Angaben einsend. unt. Nr. B8476 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein gewandtes ehrliches
Zimmermädchen,
das auch servieren kann, auf 15. März oder 1. April **gesucht.**
Ebendaselbst können auch **zwei Fräulein** die **Küche erlernen.**
2056a **Hotel Post, Triberg.**

Stellen finden:
3 perfekte Köchinnen für Herrschaftshäuser 35 und 40 Mk. per 1. April.
B **Stellen suchen:** 8635
3 tücht. Zimmermädchen mit guten Zeugnissen per 1. April (Saisonstellen).
Vermittlungsbüro Frau **B. Krauth Rastatt, Kaiserstraße 57.**

Auf 1. April wird eine
Köchin,
die auch Hausarbeit übernimmt, bei hohem Lohn aufs Land, Nähe Karlsruhe **gesucht.**
Offert. unt. Nr. 1880a an die Exped. der „Bad. Presse".

C. Beiköchin und Gasthofs-Köchin B8466
finden **Saison-Stellen,** ebenso **Servier- u. Zimmermädchen,** fleißige **Küchenmädchen,** zum Kochenlernen **Gelegenheit** geboten; ferner **Mädchen,** die etwas kochen können, in **kleine Familie** u. auch zu **einz. Damen.** Alles Nähere bei Frau **Kast,** Waldstr. 29, 2. St.

Köchin per 1. April gesucht, welche selbständig gut bürgerlich kocht, sehr saubere Hausarbeit verrichtet, zu kl. Familie. Ritterstraße 5, III., Haus Köchlin. B8395

Köchin für bessere, bürgerliche Küche u. einen Teil Hausarbeit per 1. April **gesucht. Frau Marie Reutlinger, Kaiserstraße 167,** 3. Stock. 1.8600.5.1

Gesucht
wird auf 1. April ein tüchtiges **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann. 3199.10.4
Zu erfragen **Kaiserstr. 183,** Schuhladen.

Ein ordentliches Mädchen
welches willig alle häuslichen Arbeiten versieht und etwas nähen kann, wird für sofort oder später **gesucht.**
Zu erfragen **Kaiserstraße 30** im 2. Stock. 3512.3.2

Tüchtiges Mädchen, welch. kochen und etwas Hausarbeit verricht. kann, auf 1. April ges. **Ettlingerstr. 59,** 3. St. B8533

Gesucht
auf 1. oder 15. April häusliches, ev. Mädchen, das schön bügeln u. waschen kann (kochen wird angelernt). Gefl. Offert. mit Anspruch unt. Nr. B8163 an die Exped. der „Bad. Presse".

Mädchen-Gesuch.
Ein junges, kräftiges **Mädchen,** womöglich von auswärts, welches Lust hat sich in einem Delikatessengeschäft auszubilden, wird per 1. April 1909 zum Eintritt **gesucht.** Gute Schulbildung erforderlich. 3.2
Zu erfragen unter Nr. 3511 in der Exped. der „Bad. Presse".

Mädchen
gesucht, das selbständig kochen kann, und für die übrigen Hausarbeiten.
Erbprinzenstraße 24, II,
3434* obere Glocke läuten.

Braves, fleißiges **Mädchen**
für alle Hausarbeit **gesucht.** B8544
Frau **Mai, Luisenstraße 2.**

Stellen suchen

Junger Kaufmann,
24 Jahre, militärfrei, in sämtlichen Comptoirarbeiten firm, auch im Verkehr mit dem besseren Publikum bewandert, **sucht** sich auf 1. April zu **verändern.** Ia. Zeugnisse stehen zu Diensten. 3557
Gefl. Offerten unter **F. K. 4177** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.**

Lehrlingsstellegesuch.
Suche für meinen Sohn, der die Realschule besucht, zu Ostern Stellung. Offerten unter Nr. B8588 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Fräulein
ges. Alters, mit langjähriger Büropraxis, flotter Handschrift und gewandt in Stenographie u. Maschinenschreiben, sucht Stellung auf 1. April oder früher.
Offerten unt. Nr. B8532 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Fräulein,
perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben mit jahrel. Praxis und Ia. Zeugnissen sucht sich zu verändern.
Gefl. Offert. unt. Nr. 2036a an die Expedition der „Bad. Presse".

Ein Mädchen,
das gut nähen und bügeln kann, **sucht Anfangsstelle als Zimmermädchen.** Off. unter Nr. B8608 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Mädchen,
das schon 2 Jahre in bürgerlich. Haushalt war, **sucht auf 15. April** Stelle in feinem Hause, neben Koch oder Köchin, um die feine Küche zu erlernen, sich aber auch nebenbei aller häuslichen Arbeit unterzieht.
Offert. unt. Nr. B8592 an die Exped. der „Bad. Presse".

Mädchen, welches Kochen erlernt, **sucht Stellung** b. besserer kl. Familie. B8526
Näh. **Georg-Friedrichstr. 32,** III. r.

Aelteres Fräulein, B8481
tücht. i. Küche u. Haushalt, mit guten Zeugnissen, **sucht Stelle** auf 1. April od. früher zu einz. Herrn od. mutterlosen Kindern, geht auch ausw. **Adr. Josephhaus,** Winterstr. 29. **B. W.**

Unabhängige, anständ. Person sucht Monatstellen für ganze oder halbe Tage, würde auch Aushilfe antreten auf sofort. Grenzstr. 24, Hinterh. part. B8555

Zu vermieten:

Grosser Eckladen
mit 6 Schaufenstern, **Hauptverkehrslage,** am Stephansplatz, ist **Ecke Amalien- u. Waldstraße** auf 1. April zu vermieten. Näheres
17806* **Amalienstr. 25a,** 4. St.

Laden
mit Zimmer u. Küche evtl. sofort zu vermieten. B8469
Näheres **Kronenstraße 52,** 1 Tr.

Für Kutscherei oder Fuhrunternehmen
ist im Schlößchen in **Klein-Rüppurr** eine schöne **Stallung** mit Heuboden 2c. zu vermieten. Zu erfragen
Kronenstraße 33,
3402.3.2 im Bureau.

Herrschaftswohnungen
von 6 Zimmern mit Zubehör und Garten, im Neubau, Gartenstraße 44a, auf 1. Juni oder Juli zu vermiet. Näh. **Kaiserstr. 140,** III. vormittags. B8276

Neugerichtete
5-Zimmerwohnung
mit Keller, Küche u. Glasabschluß in gutem Hause zu vermieten.
Eignet sich auch zu
Geschäftsräumen.
17075 **Herrenstraße 15** III.

Augartenstraße 39,
2. Stock, eine geräumige **3 Zimmerwohnung** mit Kammer, sowie auf Wunsch groß. Garten, auf 1. Mai oder später zu vermieten. B8145
Zu erfragen 1. Stock. 3.2

Wohnung von 3 Zimmern im 2. St. zu vermieten.
B8209 **Grötzingen,** Kaiserstr. 27a.

Wohnung
im Seitenbau, 2 Zimmer, Küche, zu vermieten per 1. April. 3422
Näheres **Schützenstraße 63.**

Gartenstraße 10, Stbau, Wohnung von 2 Zimmern u. Zubehör an ruhige Leute per 1. April od. später zu verm. Zu erfr. bei **B. Wirth,** Seitenbau. B7583

Goethestraße 28, Vdhs. 4. St. ist schöne **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller, f. Brautpaar passend, per 1. April zu vermieten. Näh. part. B7757

Hermannstraße 6, freundl. Wohnung mit großem Zimmer und Küche auf 1. April oder Mai zu vermieten. Näh. II. St. B8536

Kaiserallee 35 ist im 2. St. (Stb.) eine freundliche **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche mit Gas, Mansarde, Keller zu verm. B8581

Karlstraße 29, IV., schöne **Wohnung,** 4 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, an kl. Familie auf 1. Juli od. auch früher zu verm. Zu erfrag. part. rechts od. Markgrafenstraße 36, II. B8563

Karlstraße 45, Vdhs. 3. St., ist eine kleinere **Wohnung** von 1 Zimmer mit Alkov u. Küche auf 1. April zu verm. Preis 15 M monatl. Näh. im Laden. B8556

Körnerstraße 14, Hths. 2. Stock, ist eine schöne 2 **Zimmer-Wohnung** auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. B8319

Kriegstraße 190 ist eine geräumige 3 **Zimmerwohnung** mit Bad auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. B8570

Kronenstraße 51 ist ein großes **Zimmer** mit **Küche** auf 1 April an ruhige Leute zu vermieten. Näh im Laden. B8226.

Lessingstr. 39 ist im Hinterhaus im 2. u 4. Stock je eine kleine **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Näheres **Sophienstr. 65.** 3344*

Lessingstraße 53 sind zwei schöne 3 Zimmerwohnungen auf 1. Apr. zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B8577

Luisenstraße 39 ist im Hinterhaus 2. Stock eine **Wohnung** von 2 Zimmer, Küche u. Zugehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Vorderhaus 2. Stock. B8524

Luisenstraße 79 ist eine **Wohnung** mit freier Aussicht, 1 Zimmer, Küche und Zubehör, an einzelne Frau auf 1. April zu vermieten. Näheres parterre. B8601

Marienstraße 70 ist eine kleine **Wohnung** von 1—2 Zimmern mit Küche sogleich oder später zu vermieten. Näh. im 2. St. B8042.6.4

Mazaubahnstr. 24 (Nähe Schumannstr.) 4 **Zimmerwohnung** m. Bad und Zubehör versetzungshalber sofort oder per 1. April zu vermiet. Preis 500 M. B8107

Schützenstraße 42 ist eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu verm. Näheres im Laden. B8471

Schützenstraße 68, Seitenb. 3. St. ist eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April an kleine Familie zu verm. Näh. im 2. St. B8512

Wielandtstraße 12 ist eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern mit Gas versehen, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. B8411

Rheinstraße 68
ist eine schöne **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern auf 1. April oder sofort zu vermieten. Zu erfrag. bei **Friedrich Pfeifer,** Kaiserallee 143, II. 3426

Mühlburg. Rheinstraße 62 ist der 2. Stock, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, sowie eine **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April 1909 zu vermieten. Näh. 1. Stock. B7098

Mühlburg, Lindenplatz 3, Mansardenwohnung, a. d. Straße geh., 2. Stock, 2—3 Zimmer samt Zugehör, sof. oder später zu verm. B7665.2.2

Mühlburg, Sedanstraße 11, ist eine schöne **Wohnung,** 3 oder 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. B7251.5.5

Grünwinkel.
Schöne 2 Zimmerwohnung mit Anteil am Garten, zu vermieten. Verbindungsstr. 5, III. B7592

Angenehmes Heim.
Feingeb. ält. Dame würde gerne v. ihr. geräumig., schön u. komfort. einger. Wohnung einige Zimmer abgeb. an ält. Herrn, welch. außer ein. angen. Heim auch beste Verpfl. findet u. freundl. Familienanschl. Off. u. Nr. B8610 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Zimmer,
groß, schön möbliert, ist auf 1. April zu verm. Näh. Degenfeldstr. 1, II. r., Ecke Durlacherallee.

Zimmer,
groß, unmöbliert, ist auf 1. April zu verm. Näh. Degenfeldstraße 1, II. r., Ecke Durlacherallee. B8566

Herrenstraße 40, II., ist ein Zimmer mit Pension an 2 junge Herrn auf 1. April billig zu vermieten. B8514

Maienstraße 1a, IV. l. ist ein großes, helles, gut möbliertes Zimmer ohne vis-à-vis zu vermieten. B8527

Für sofort ist ein **fein möbl. Zimmer** mit Frühstück an gebild. Herrn oder an besseren Lehrling mit Pension abzugeben. B7687.5.4
Sophienstraße 5, 2. Etage

Akademiestraße 32, III. Vdhs., ist ein freundl. Zimmer, nach hinten, sogleich zu vermiet. B8568

Akademiestraße 71, hochparterre, ist großes, gut möbliertes Zimmer in ruhig. Hause, vis-à-vis Palais Prinz Karl, Nähe der Hauptpost, auf 3 Wochen zu vermieten. B8604

Amalienstr. 46, 3. St. links, am Kaiserplatz, ist gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B8320.3.3

Boeckhstraße 13, III. rechts, ist an ein. bess., ruh., sol. Arbeiter eine Mansarde zu vermieten. B8807

Degenfeldstraße 1, III., ist großes, fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B8599

Durlacherstraße 79, II., ist ein möbliert. Zimmer an ein Fräulein od. Herrn zu vermieten per sofort oder 15. B8541

Friedrichsplatz 9, 1 Treppe hoch, ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf 15. März d. J. zu vermieten. B8409

Hirschstraße 52, III., ist ein gut möbliertes Zimmer an Fräulein oder Herrn mit Frühstück sofort oder 1. April zu vermiet. B8814

Kaiserallee 29, Hths. II., ist ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. B8605

Kaiserallee 77a, III., sehr schön möbliert., großes, zweifenstriges Zimmer mit Balkon, ohne vis-à-vis an sol. Herrn zu verm. B8438

Kaiserstraße 93 ist ein hübsch möbliert. Zimmer m. vorz. Pension zu verm. Näh. 3 Trepp. B8442

Kaiserstraße 118, 4 Tr., ist ein einfach möbliertes **Zimmer** sofort billig zu vermieten. B8636

Kapellenstraße 44, Hth. part., gut möbliertes Zimmer, sep. Eing., sofort od. später zu verm. B8551

Karlstraße 118 ist ein freundl. gut möbl. **Zimmer** zu vermieten Näh. 1. St., rechts. B8382.2.2

Körnerstraße 10, III., sind 2 große Zimmer sofort zu verm. B8499

Leopoldstraße 30 ist sofort ein einfach möbliertes **Zimmer** zu vermieten. Zu erfr. 3 Tr. lks. B8587

Matzystraße 10, Ecke Sonntagsplatz, ist im 5. Stock ein schönes, einfach möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. 8366

Ostendstraße 6, IV., ist ein frdl. Zimmer an anständig. Arbeiter billig zu vermieten. B8582

Rudolfstr. 17, 1. Stock, ist eine helle **unmöblierte Mansarde** per 1. April zu vermieten. B8202

Rudolfstraße 19, III., ist ein gut möbliertes Balkonzimmer auf 15. März od. später zu verm. B8489

Schillerstraße 4, II. rechts, ist gut möbl. Zimmer zu verm. B8463

Schützenstraße 2, gegenüber dem Vierordtsgarten, III. rechts, ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. April zu vermieten. B8554

Schützenstraße 48, part., erhalten 2 bis 3 solide Arbeiter **Kost und Wohnung** um bill. Preis. B8378

Uhlandstraße 15, III, ist ein gut möbl. **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten preiswert zu vermieten. 1.8619

Werderstraße 14, part., ist ein freundl. möbl. **Zimmer** mit Pension zu vermieten. B8234

Zähringerstraße 9 ist ein möbliert. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Zu erfr. i. Lad. B8558

Zähringerstraße 51, II., ist ein möbliertes Zimmer an einen besser. Arbeiter zu verm. B8578

Zähringerstraße 60b, 5. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer** für einen anständigen Arbeiter sogleich zu vermieten. 8632

Zähringerstraße 92, 1 Tr. hoch, nächst d. Marktpl., ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang sogleich zu verm. B8612

Zirkel 33, IV., Ecke der Herrenstraße, ist auf 1. April ein frdl. möbliertes Eckzimmer an besseren Herrn, mit od. ohne Gasbeleuchtung zu vermieten. B8147

Miet-Gesuche

4 Zimmer Wohnung (sonnige Lage), Oststadt event. Südstadt oder Rüppurr, per 1. April oder etwas später von Beamten **zu mieten gesucht.** Gefl. Offerten mit genauer Preisangabe unter Nr B8622 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Auf 1. April
gesucht schöne **3 Zimmer-Wohnung.** Oststadt bevorzugt. 2.2
Offerten unter Nr. B8470 an die Exped. der „Bad Presse" erbeten.

Zu mieten gesucht
schöne **3 Zimmer-Wohnung** in der Oststadt von kleiner Beamtenfamilie auf 1. Juli. Nähe der Parkstraße bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B8523 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Wohnungs-Gesuch!
Familie, 3 Personen, sucht auf 1. Juli eine 2—3 **Zimmerwohnung** in ruhigem Hause (Südstadt).
Off. m. Preis unt. Nr. B8609 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht
2—3 Zimmer-Wohnung, evtl. m. Bad, auf sofort. Offerten u. Nr. 3543 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junges Ehepaar sucht auf sof. **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör. Schöne Mansarden-Wohnung nicht ausgeschlossen. Lage zwischen Kronen- bis Ritterstraße
Offerten unter Nr. B8621 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

2 Zimmerwohnung mit Gaseinrichtung von jung. Brautpaar auf 15. April zu mieten gesucht. Oststadt bevorzugt. Näh. Scheffelstraße 68, III. l. B8572

Gesucht auf 1. Juli eine schöne **2 Zimmerwohnung** mit Mansarde im Vorderhaus der Südstadt von ruhig. Leuten mit einem erwachs. Kinde. Offert. m. Preisangabe unt. Nr. B8584 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Zimmer-Gesuch.
Witwer sucht gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension.
Offerten unter Nr. B8434 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Gut möbliertes Zimmer
mit separat. Eing. von besser. Herrn auf 1. April **gesucht.**
Offerten unter Nr. B8415 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Ein anständiges **Fräulein sucht** für sofort oder 1. April ein
gut möbliert. Zimmer
mit sep. Eingang. Offert. u. Nr. 8378 an die Exped. der „Bad. Presse".

Herr (Ausländer) **sucht** möbl. **Zimmer,** mit oder ohne Pension, bei bess. christl. Familie. Offerten zu richten unter Nr. B8583 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Gut möbliert. Zimmer im westlichen Stadtteil von bess. Herrn per 15. April zu mieten gesucht. Offert. unt. Nr. B8611 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Junge **Dame sucht** auf etwa 14 Tage möbl. **Zimmer** m. Pens., Licht, Heizung u. Wäsche in schöner Lage, am liebsten im Renchtale. Gute, reichliche Nahrung Beding. Sofort. Off m. Preisang. unt. Nr. 2045a an die Exp. d. Bad. Presse".

Gut möbliertes Zimmer mit kräftiger Pension von 2 jungen Herren per 15. d. Mts. zu mieten gesucht. (Ein Bett kann gestellt werden. Offert. unt. Nr. B8496 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fräulein sucht einfach möbliert. Zimmer. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. B8567 an die Exped. der „Bad. Presse".

Einrahmungen von Bildern

empfiehlt in reichster Auswahl bei billigster Berechnung.

E. Büchle
Kunsthandlung u. Rahmenfabrik, Kaiserstr. 149.

8200.5.2

Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller

Mannheim Kaufhaus. — Karlsruhe Kaiserstr. 144.

Spezialgeschäft für

Glas u. Porzellan

Speise- u. Trinkservice, Tee- u. Moccatassen etc.
Steingut-Service, Waschtisch-Garnituren etc.
Versilberte Bestecke. Künstlerdecken.

Nur beste Fabrikate. 3133.7.2

Komplette Aussteuern, auch in billigsten Preislagen.
Um Besichtigung wird gebeten. Kein Kaufzwang.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Zuschneideschule für Damenschneiderei.

Vorzügliche Ausbildung im Zuschneiden und Anfertigen von Damenkleidern etc. etc. nach leicht fasslicher, praktischer Methode. Die Schülerinnen arbeiten für sich selbst. Die Kurse beginnen am 1. u. 15. jeden Monats. Bei genügender Beteiligung auch Abendkurse. Es werden vorzügliche Erfolge garantiert. Vorherige Anmeldungen sind erwünscht. 3154.44.2

Eugenie Katzenberger,
akad. gepr. Zuschneidelehrerin, **Kronenstrasse 36, II.**
Auswärtige Schülerinnen erhalten, wenn erwünscht, Pension.

Dampfwaschanstalt Friedrich Süpfle

Karlsruhe-Bulach — Telephon 2446
Haushaltungswäsche — Hotelwäsche
Rasenbleiche — schonendste Behandlung.
Die Wäsche wird prompt abgeholt und zugestellt
Nach auswärts franko gegen franko.
Verlangen Sie bitte Preisliste. 1054*

Sensations-Offerte
3521

Taschentücher.

Grosser Posten Herren-Taschentücher Batist, Hohlsaum, neueste Farben ½ Dtzd. M 1.70	Grosser Posten Herren-Taschentücher Seiden-Batist, ganz aparte Dessins ¼ Dtzd. M 1.—
Grosser Posten Damentaschentücher Batist, Hohlsaum, feinste Farbensortimente ½ Dtzd. 75 ₰	Grosser Posten einzelne weiße Tücher ganz gute Qual. ½ Dtzd. 85 ₰

Haus für Gelegenheitskäufe
Kaiserstr. 79. **Schoch** Kaiserstr. 79.

Konfirmanden-Handschuhe,

1 Knopf **1.60** Mk., 2 Knöpfe **1.80** Mk., empfiehlt
Friedrich Drebinger, Handschuhmacher,
Sophienstrasse 37. B8452.2.1
Handschuhwascherei u. Färberei. Fachmännisch gute Ausführung

Extra Vergünst.

Jed. Les. ein mal — 30 schöne Bückl u. 40 Delik. u. Brathr. u. 20 Rollm. u. Bismhr. 20 größte schönste Ia M Fetther. u. ff Anchov. u. 1 f Aal u. ff Lachs u. 1 Fischkochb. 10 Sort. m. Verp. nur 2.75. H. Degener, Swinemünde 550. 51a

Zum Nah- und Fernsehen, zur Schonung der Augen
Brillen etc. zu Mk. 1, 2, 3 u. 4.
Feldstecher, Operngläser, Barometer, Thermometer, Reisszeuge, photogr. Apparate u. Bedarfsartikel etc.
Reparaturen schnell und billig.
A. Bauer, Optiker, Kaiserstr. 124b
im Hause des Herrn Hofl. Perrin. 2218.8.4
— Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten. —

Privat-Tanz-Unterricht

für einzelne Damen und Herren jederzeit
Tanzlehr-Institut Herm. Vollrath, Kaiserstraße 235.

Billig und gut

für **36** Pfennig erhalten Sie eine 2 Pfund-Dose
Schnittbohnen,
für **85** Pfennig eine 2 Pfund-Dose
Schnittspargeln,
für Mark **1.20.—** eine 2 Pfund-Dose
Stangenspargeln,
12.9 bei 1316
W. Erb, am Lidellplatz.

Vertreter: **Rudolf Knieriem, Mannheim.** 503a

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offert. erbittet
17269 **J. Levy,**
Telephon 2015. Markgrafenstr. 22.

Magenleidenden

teile ich aus Mitgefühl gern umsonst mit, wie sich jeder selbst von diesem qualvoll. Leiden sofort dauernd befreien kann. 10424a
M. Ohme, Lehrer, Schmölln S.-A. 81.

Ehe Sie heiraten

erkundigen Sie sich über Vorleben, Ruf, Charakter, Lebensweise, Vermögens-Verhältnisse ꝛc. allerorts zuverlässig und verschwiegen durch 1710a*
Weltauskunftei „Globus“, München, Schützenstraße 1a, Kontorhaus Imperial.

Brennholz

kurz gesägt, ab Lager p. Ztr **1.10** Mk.
frei vors Haus p. Ztr. **1.25** Mk.
Mart. Notheis, Mühlburg, Mühlstraße 10. 3378.5.2

Braut-Ausstattung.

In **Weißwaren** bietet sich günstige **Kaufgelegenheit** für **Braut-Ausstattungen** ꝛc.
Die Waren werden evtl. auch auf Teilzahlung abgegeben.
Gefl. Offerten unter Nr. 1345 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zahn-Atelier Alb. Günzer

Amalienstr. 26, neben der Hirschapotheke
früher langjähriger erster Assistent des † Herrn Häusler.
Schonendste Behandlung.
Mässige Preise. 1289*
Sprechstunden von 8—12 und von 2—7 Uhr.

Ausverkauf wegen Wegzugs

in **Flaschenweinen** und **Likören** zu bedeutend ermäßigten Preisen. B8467.2.1
Spanischer Weinkeller, Kronenstraße 52.

Einzelstück 20 Pfennig. • 1 Pfd. Paket = 5 Stck. 95 Pfg.
Ein Schatz
für jeden Haushalt infolge ihrer unübertroffenen Güte und ihrer großen Wohlfeilheit ist
Autentia-Lanolin-Seife mit dem Faustring
von wohltuendster Wirkung auf die Haut, welche weich und geschmeidig wird.
Angefertigt vom langjährigen Fabrikanten der Lanolin-Seife mit dem Pfeilring nach genau dem gleichen Rezept.
C. Naumann, Offenbach am Main Seifen- und Parfumeriefabrik
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich
10627a.2.2

Musikliebhaber — eine neue Aera!

Violinen, Bratschen und **Celli** nach Dr. Grossmann, in Ton und Ansprache gegen die besten Stradivarii, Amati ꝛc. nicht zu unterscheiden, also **von meisterhafter Vollendung,** sind heute selbst dem weniger Begüterten zugänglich! Auskunft vermittelt (kostenlos) **Rudolf Mosse, Karlsruhe** unter **F. K. 4160.** 3203.3.3

Carola-Quellen reinigen die Nieren.

Zur Frühjahrskur trinken Sie bei Störungen der Nierenfunktionen und der Harnorgane, Steinleiden und Gicht täglich frühmorgens 1 Fl. Carola-Heilquelle; 10 Flaschen genügen, um Sie vom Erfolg zu überzeugen. Fragen Sie Ihren Hausarzt! In allen Apotheken u. bess. Mineralwasserhandlungen erhältlich. 1372a
Hauptdepots Karlsruhe: Dr. Kux & Finner, Mineralw.-Grosshdlg. A. Müller, Mühlburg, Rheinstr. 42.
Prospekte durch Carolabad Rappoltsweiler (Südvogesen).

Der bestbekömmlichste und wohlschmeckendste **Malz-Kaffee**
ist unbestritten die
Marke „Turmberg“
und wird daher mit Vorliebe von Gesunden und Kranken getrunken.
Erhältlich in allen besseren Kolonialwaren-Geschäften, Drogerien, sowie direkt bei der 3322.5.2
Durlacher Malzfabrik in Durlach (Baden).

Drei Tropfen Kaol Kaol

flüssige Metall-Politur machen das schmutzigste Metall spiegelblank 1816 25.1
in Flaschen von 10 bis 50 Pfennig Ueberall zu haben.
Fabr.: Lubszynski & Co., Berlin NO.

Reelle Heirat.

Fabrikdirektor, ledig, 36 Jahre, kathol., im Besitze von größerem Barvermögen, mit sehr gutem Einkommen, wünscht, behufs Ehe, die Bekanntschaft einer vornehmen, gut häuslich erzogenen, nicht zu jungen Dame zu machen. Vermögen erwünscht. Anonym zwecklos. Diskretion Ehrensache. Gefl. ausführliche Offerten unter Nr. 1948a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Saiten Violine, Viola Violoncello,
nur beste Sorten, halt- ar und rein, äußerst billig. (Versand auch nach auswärts.) B5792.6.6
L. Pagels, Viktoriastr. 21.

Große Anzahl **weißer Mäuse** zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B8549 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Bad. Rote + Lose à 1 M.

Nur Geldgewinne.
Ziehung 17. April 1909
3888 B rgew. ohne Abzug
44000 M.
2 Hauptgew. 1889a
20000 M.
586 Gewinne
14000 M.
2800 Gewinne
10000 M.
Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 ₰
empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15 **Lotteriebank Gebr. Göhringer,** G. m. b. H., Kaiserstr. 60
In Karlsruhe: H. Meyle, E. Flügo, L. Michel, Chr. Frank, Fr. Haselwander, J. Dahlinger, G. E. Friedenberger.

Vorteilhafter Bezug.

Nichtkonvenierende Violinen werden innerhalb 8 Tag. umgetauscht.

Violinen

mit Bogen, Kasten und Zubehör.
Sehr preiswert! Sehr empfohlen!
Nr. 1 **Gute Schülergeige** mit Bogen, Kasten, Stimmpfeife und Kolophonium . . . Mk. **20.—**
Nr. 2 ** **Seminar-Geige,** für Seminaristen zu empfehlen, komplett mit obig. Zubeh. Mk. **25.—**
Nr. 3 **Solo-Geige,** sehr schöner Ton . . . . . . Mk. **35.—**
Nr. 4 **Konzert-Geige,** mit gross. vollem Ton, komplett Mk. **50.—**
Ueber gelieferte Instrumente erhielt ich u. a. folgende Anerkennungen: 3351.6.2

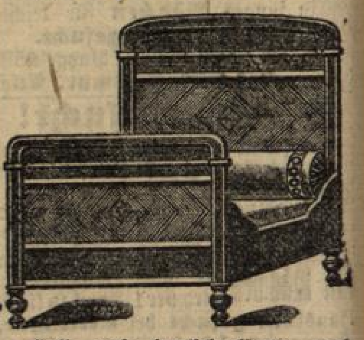
P. P.
** Heute kamen die Violinkästen wohlbehalten an. Auch die Violinsendung kam gut hier an . . . . . Die Sendung ist zu meiner grossen Zufriedenheit ausgefallen und danke Ihnen bestens . . . . (Mk. 25.—)
M., Vorseminar, Villingen.

P. P.
. . . . Uebrigens denke ich bei Ihnen auch für später in Kundschaft zu bleiben, da ich finde, dass Sie reell und preiswürdig verkaufen. Ergebenst
Pfarrer R . . ., Bergzabern, Pfalz.

P. P.
** Mit den von Ihnen bezogenen Schulviolinen war ich sehr zufrieden, sowohl bezüglich des Tones, als der Ausstattung. (Mk. 25.—)
B., Seminar, Karlsruhe.

Fritz Müller,
Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Kaiserstrasse 221.
Telephon 1988.

Möbel- und Polsterwaren.



Hell- und dunkelpolierte engl. **Schlafzimmereinrichtungen** von
2 Bettstellen,
2 Nachttische mit Marmorplatte,
1 Waschkommode mit Marmorplatte und Toilette, 435
1 zweiteil. Spiegelschrank,
zusammen **Mk. 330.—.**
Großes Lager in kompletten **Wohnungseinrichtungen,** sowie **Einzelmöbel** und **Polsterwaren** aller Art von einfachster bis reichster Ausführung. — Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. — Sämtliche Kasten- und Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. —
— Ansicht gerne gestattet. —
Großes Lager: Rudolfstr. 5.
Gustav Juckeland
Karlsruhe, Durlacherstraße 1 u. 3.

Geld-Darlehen

auf Schuldschein, Wechsel, Möbel **Hypothekengelder** rasch u. diskret. ꝛc.
Kredit Bureau Reform, Straßburg i. E. Meiseng. 28, I. (Rückp.) 1770a